

Rheinkamper Kirchenecho

Ihre evangelische Gemeindezeitung für Eick, Meerbeck, Repelen, Ufort

Menschenkinder: Helga Düngten

Seite 3

Presbyteriumswahl 2024

Seite 6 - 7

Segelfreizeit in Holland

Seite 13

An-ge-dacht



„Das Lachen und das Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann!“

Haben Sie heute schon einmal kräftig gelacht, liebe Gemeinde, oder zumindest ein wenig gelächelt? Nicht? Schade! Oder gehören Sie etwa auch zu denjenigen Menschen, die verlangen, ein Christ hätte nur ernst zu sein und angemessen aufzutreten? Ich habe in meinen früheren Berufsjahren sehr unter solchen Forderungen gelitten.

Lachen tut ungemein gut, ist befreiend und unwiderstehlich ansteckend. Menschen, die lachen, verbreiten eine gute Atmosphäre und man ist gerne mit ihnen zusammen. Und außerdem ist das Lachen sehr preisgünstig. Einander ein Lachen oder ein Lächeln zu schenken bedeutet: „Ich freue mich, dass ich nicht alleine bin. Ich freue mich an dir. Ich freue mich dich zu sehen und Zeit mit dir verbringen zu können.“

Und schließlich ist es der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen.

Ob Christen etwas zu lachen haben, darüber gab es in der langen Geschichte der Kirche durchaus Streit. Schließlich wird in der Bibel an keiner Stelle berichtet, Jesus habe gelacht. Und berühmt geworden ist die literarische Auseinandersetzung zum Thema: „Lachen und Kirche“ in Umberto Ecos Roman: „Der Name der Rose“. Ein grimmiger Dominikanermönch verteidigt da das Verbot des Lachens mit dem Argument: „Das Lachen ist die Schwäche, die Hinfalligkeit und die Verderbtheit des Fleisches. Es ist die Kurzweil des Bauerns, die Ausschweifung des Betrunkenen. So bleibt das Lachen etwas Niedriges und Gemeines.“

Doch zeigt gerade dieser Roman, zu welcher Katastrophe es führt, wenn das Lachen verbannt und aus dem Leben von Menschen vertrieben wird.

Es stimmt übrigens gar nicht, dass das Lachen keine Anknüpfungs-

punkte in der Bibel und in der Kirchengeschichte hätte. Schon in unserem allseits beliebten Weihnachtslied: „Stille Nacht, Heilige Nacht“ kommt der lachende Jesus vor. Da singen wir am Heiligen Abend: „Gottes Sohn, o wie lacht, lieb aus deinem göttlichen Mund...“

Der Christusknabe hat sicher gelacht, auch wenn er in seinem späteren Leben, für unsere Begriffe, nicht viel zu lachen hatte. Aus der Tatsache, dass etwas über ihn nicht berichtet wurde, zu schließen, es habe es in seinem Leben nicht gegeben, wäre sicher auch ein Kurzschluss.

Ich stelle mir einen lächelnden Christus vor, der bei der Hochzeit zu Kanaa viel Mitgefühl für die feiernde Hochzeitsgesellschaft zeigte, als er Wasser zu Wein verwandelte. Ich stelle mir sein Lachen vor, als er bei der Heilung eines Besessenen die Dämonen in die Schweine fahren ließ, oder wie er den erschreckten Jüngern auf dem See Genezareth begegnete, die ihn für ein Gespenst hielten – als sie ihn dann erkannten, fiel der Schrecken und machte einem befreiten Lachen Platz. Wie gesagt, meine eigene Vorstellung, kein profundes, theologisches Wissen!

Lange Zeit hatte das erlösende Lachen einen

bevorzugten Platz im Ostergottesdienst, vor allem der mittelalterlichen Kirche – das Osterlachen, das dem Tode eine lange Nase macht. Die Spuren des Osterlachens finden wir noch heute in den Osterliedern des Gesangbuches: „Die Welt ist mir ein Lachen mit ihrem großen Zorn“, dichtete Paul Gerhardt. Hier wird deutlich, dass Lachen im christlichen Sinn etwas mit einer Haltung zu tun hat – mit der Haltung des Widerspruches gegen alles, was uns herunterziehen will, was uns einengen will, was uns einreden will, ein Christ habe nichts zu lachen und darf nicht fröhlich sein. Wer lacht, der tritt einen Schritt oder zwei Schritte zurück und schaut mit einem Augenzwinkern auf das, was sich daselbst so überaus wichtig nimmt. Wer lacht, der überlegt, ob er sich über ein Geschehen ärgern oder gar verletzt sein muss. Dadurch wird das Große und Imposante plötzlich klein und harmlos. Das Bedrängende verliert seinen Schrecken, weil es zurechtgestutzt wird auf seine wahre Größe. Und da erscheint es eher zum Lachen klein. Humor ist, wenn man trotzdem lacht, ist eine Seelenhaltung, in der die Welt ein Stück überwunden wird. Darum ist Humor eine Erscheinungsform der Religion. Das Wort Humor

kommt übrigens vom lateinischen Wort: Humus – also von dem, was wir im Frühjahr auf Beete werfen; Humus = Erde. Humor hat also der Mensch, der auf dem Boden bleibt, der nicht mehr aus sich machen muss, als er ist. Der sich damit ausgesöhnt hat, dass jeder Mensch Fehler hat und Fehler macht und der deshalb zuerst und zuletzt über sich selber lacht und nicht über andere. Im Kloster Banz findet man folgende Inschrift: „Selig die, die über sich selber lachen können, sie werden immer genug Unterhaltung haben.“

Das Lächeln über uns und die Welt darf nicht aufhören, weil wir wissen, dass wir für Gott gar nicht perfekt sein müssen, weil wir von ihm nicht wegen unserer Fehler verurteilt, sondern trotz unserer Fehler geliebt werden. Oder lassen Sie es mich mit Hanns Dieter Hüsch sagen: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit. Gott nahm in seine Hände meine Zeit. Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält. Weil mich mein Gott das Lachen lehrt. Wohl über alle Welt.“

Damit Sie heute mit einem Lächeln in den Tag gehen können, hier eine kleine Geschichte: **Der Bettelprediger** Ein Bettelprediger war bekannt dafür, dass er

den Leuten das Geld aus der Tasche zu locken verstand. Nachdem er ihnen in der Predigt so richtig eingeheizt hatte, ließ er statt der Sammelbüchse einen Hut durch die Bänke zirkulieren. Da beschloss ein Zuhörer, dem berühmten Prediger seine erfolgssichere Bettelei wenigstens einmal zu durchkreuzen und den Hut leer zurückzugeben. Die Sache war besonders pikant, weil der Mann bei der folgenden Eucharistiefeier das Sammelgeld in die Gabenbereitung einbezog und ein Dankgebet dazu sprach. Gespannt warteten alle, was kommen würde. Ohne eine Miene zu verziehen, nahm der Prediger den leeren Hut entgegen, hielt ihn in die Höhe und betete: „Lieber Gott, ich danke dir, dass mir die Leute wenigstens den Hut zurückgegeben haben.“ Damit war die Situation natürlich gerettet. Der Prediger konnte seine Schlagfertigkeit bewahren und die Leute wurden für ihre Aktion nicht abgekanzelt, sondern mit Humor bedacht.

Diakonin
Helga Schröder



Das RKE wird als pdf-Dokument auf der Website veröffentlicht, so dass Menschen mit Sehbehinderung die Möglichkeit haben, die Artikel vergrößert zu lesen.

Monatsspruch September

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?
Mt 16,15 (L)

Monatsspruch Oktober

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.
Jak 1,22 (L)

Monatsspruch November

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.
Ps 63,8 (L)

Adressen

Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers
Mühlenstr. 20, 47441 Moers, Tel.: 78 18 40
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung
Humboldtstr. 64, 47441 Moers, Tel.: 99 82 600
Telefonseelsorge Niederrhein, Moers
Tel.: 0800 - 11 10 111
Tel.: 0800 - 11 10 222
Neues Ev. Forum
Mühlenstr. 20, 47441 Moers, Tel.: 100 135
Frauenhaus Duisburg
Tel.: 0203 - 37 00 73

Impressum



www.kirche-rheinkamp.de

Herausgeber:
Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rheinkamp
Lintforter Str. 144
47445 Moers Repelen
V.i.S.d.P.: Pfr. T. Kämmer
Satz und Gestaltung:
Kerstin van den Bos
www.grafik-moers.de
Druck: Mega-Druck
Auflage: 6.800 Stück
Redaktionsschluss
für die Ausgabe 1/2024
ist am 27.10.2023.

Waldgottesdienst



Traditionell feiern die evangelischen Gemeinden gemeinsam den Waldgottesdienst zum Auftakt der Sommerzeit.

Dieses Jahr musste recht kurzfristig ein Ortswechsel her. Statt am See unter den Bäumen, feierten wir den Gottesdienst auf der Gemeindegewiese hinter dem Uforter Gemeindehaus.

Pfarrer Klumb und Pfarrerin Bowinkelmann luden die Gottesdienstbesuchenden aus den verschiedenen Gemeinden ein, zu singen, zu beten und sich darüber Gedanken zu machen: Deine Zeit ist jetzt!



Abschied in den Ruhestand



Am Pfingstsonntag 2023 war es soweit: Das Pfarrehepaar Weyand verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Mit einem großen Festgottesdienst in Meerbeck geleitet durch den Superintendenten Wolfram Syben, zu dem viele Gäste von fern und nah kamen, wurde herzlich gefeiert.

Menschen, die das Pfarrehepaar Weyand in ihrer über 20-jährigen Tätigkeit begleitet hatten, freuten sich mit den beiden, überreichten zahlreiche Geschenke, liebevolle Worte und wünschten ihnen alles Gute. Es gab natürlich allerhand Tränen der Freude und des Abschieds, Sekt zum Anstoßen und leckeres Essen.

Sichtlich gerührt und sehr bewegt bedankten sich Barbara und Ulrich Weyand.



Unsere guten Segenswünsche begleiten Euch in den neuen Lebensabschnitt und an den neuen Lebensmittelpunkt, wo Ihr Euer Traumziel gefunden habt!

Dorothea Mathies für das Presbyterium



IM FREIEN KOLUMBARIUM RHEINKIRCHE immer sonntags und bei freiem Eintritt | bitte mit Anmeldung

- 27. August | 15-18.00 Uhr: SOMMERGARTEN-TREFF
Kaffee, Kuchen, Livemusik - und eine Führung durch das Kolumbarium
- 03. Sept. | 17.00 Uhr: ORGELKONZERT JONAH HALFMANN
Unverstaubtes Orgelspiel zwischen Bach und Fluch der Karibik
- 10. Sept. | gantztägig: TAG DES OFFENEN DENKMALS
Die Architektengruppe um Andreas Knapp im Gespräch mit Ihnen
- 24. Sept. | 15-18.00 Uhr: SOMMERGARTEN-TREFF
Kaffee, Kuchen, Livemusik - und eine Führung durch das Kolumbarium
- 08. Okt. | 15-18.00 Uhr: SOMMERGARTEN-TREFF
Kaffee, Kuchen, Livemusik - und eine Führung durch das Kolumbarium
- 15. Okt. | 16.00 Uhr: KONZERT ORGEL & CELLO
Mit Ilja und Annina Völlmy (Schweiz)
- 12. Nov. | 16.00 Uhr: JOYFUL VOICES MOERS
A-Capella vom Feinsten



Details: www.kolumbarium-rheinkirche/termine
Anmeldung:
Tel. 02066 - 4690 179 (di-so 11-16.00 Uhr)
veranstaltung@kolumbarium-rheinkirche.de

Die letzte Ruhe – neu gedacht

Über die Idee eines zeitgemäßen Urnenfriedhofs

Stefan Schuster schreibt hier über das Freie Kolumbarium in der ehemaligen ev. Rheinkirche in Duisburg Homberg. Er ist dort Geschäftsführer.

Liebe Leser in Eick, Meerbeck, Repelen und Uftorf, sicher haben Sie schon vom Umbau der Rheinkirche in ein Kolumbarium (Urnenfriedhof) gehört. Und vielleicht haben Sie schon mal über einen Besuch nachgedacht, den Gedanken aber dann doch verworfen, weil wir, nun ja, nicht gerade um die Ecke sind.

Auch wenn wir Bestatter, die weiter weg sind, einladen, hören wir oft sinngemäß: „Homberg? Meine Kunden wollen nicht, dass die Angehörigen für einen Besuch extra in den Bus steigen müssen!“

Und es ist ja wahr: Die Menschen, die sich gleich nach der Eröffnung des Kolumbariums vor einem Jahr zu Veranstaltungen einfanden oder hier einen Urnenplatz reserviert haben, kamen zunächst aus der Nachbarschaft.

Das hat sich geändert, nicht zuletzt durch die Berichte in der Tagespresse. Es gibt jetzt viele Interessenten, für die die Entfernung nicht das wichtigste Kriterium ist.

Für diese Menschen gelten offenbar auch andere Dinge..

Zum Beispiel: Manche wollen als „letzte Heimat“ einen Platz wählen, der am Rhein und in der Nähe der Häfen liegt, weil Ihnen der Fluss und die Schifffahrt etwas bedeuten. Der Rhein ist 150m weg von uns...

Es ist für viele auch wichtig, sich und ihren Nachkommen eine pflegefreie und wetterunabhängige Besuchsmöglichkeit zu ermöglichen. Und zwar eine, die ganz nach deren Geschmack ist und den Besuch von Konzerten, Vorträgen, Ausstellungen umfasst: Wir sind nicht nur Trauerort, sondern auch Begegnungsort. Für Menschen, die verstehen, dass es ein Licht auf das eigene Leben wirft, wenn man sich mit Blick auf die Verstorbenen mit anderen bei einem Konzert begegnet oder später in den schönen Friedhofsgarten mit seinen bunten Stauden wechselt: Hier wird nach Ende der Ruhezeit die Asche der Toten verstreut.

Hier kann man also Menschen treffen, die die eigene Sterblichkeit nicht ignorieren, obwohl sie noch im Leben stehen, Pläne haben und Interessen verfolgen ...

Manche suchen und finden hier endlich einen Friedhof, der einerseits Grabstätten ganz individuellen Zuschnitts als Wunschplatz anbietet. Aber andererseits auch preiswerte Reihenplätze, bei denen auf Schmückung verzichtet wird und dennoch keine Anonymität entsteht – oft zum Preis einer Sozialbestattung.

Wer einen Angehörigen verloren hat, dem ist oft eine schöne und passende Abschiedsfeier wichtig: Eine, die so authentisch ist, als säße der Verstorbene in der ersten Reihe. Bei uns sprechen evangelische und katholische Geistliche, aber auch freie Trauerredner. Hier läuten die Glocken und spielt die Orgel, wenn man es will. Hier können Erinnerungsfilme gezeigt und Musik gemacht werden, wie man will. Und hier gibt es keine Beisetzungen im 30-Minuten-Takt. Es gab schon sehr spezielle Wünsche, die wir erfüllt haben, aber da möchte ich diskret bleiben...

Wir würden uns auch über Ihren Besuch freuen, selbst wenn diese Argumente bei Ihnen nicht verfangen:

An unseren Sommer-Sonntagen treffen sich hier Gleichgesinnte zu einer Führung durchs

Kolumbarium mit anschließendem Plauder-Treff im Garten mit Kaffee, Kuchen und einem kleinen Gartenkonzert.

Falls Sie mal zu einem Sommersonntag kommen wollen, dann bitten wir freilich um eine Anmeldung, damit wir keinen Versorgungsengpass haben oder den bestellten Apfelkuchen der Konditorei Kurz in Ruhrort selber essen müssen...

Die Termine finden Sie unter: www.kolumbarium-rheinkirche.de/termine oder hier in unserer Anzeige.

Es grüßt ganz herzlich Stefan Schuster

Anschrift und Öffnungszeiten/Anmeldung:

**Kolumbarium in der Rheinkirche
Rheinstraße 16
47198 Duisburg**

**Telefon:
02066 - 4690 179
E-Mail:
info@kolumbarium-rheinkirche.de**

**Geöffnet:
Di - So
11:00 - 16:00 Uhr
montags geschlossen**



Menschenkinder Rheinkamp

Helga Düngten

Wer in Repelen unsere Gottesdienste besucht oder in den vielen zurückliegenden Jahren an Gemeindeveranstaltungen teilgenommen hat, dem ist ein Gesicht immer wieder begegnet: das Gesicht von Helga Düngten.

Seit 1983 ist sie in den unterschiedlichsten Bereichen ehrenamtlich aktiv. Ihr Name ist vielleicht nicht jedermann bekannt, beschreibt

man sie aber, so kommt ein verstehendes Lächeln auf das Gesicht des Angesprochenen: „Das ist doch diejenige, die immer so leckere Marmelade kocht, und auch noch verschenkt!“ Und tatsächlich begann unser Kennenlernen durch meine Gottesdienste in Repelen, die mir durch die Gabe, von eben dieser selbstgemachten Marmelade, des Öfteren versüßt wurden.

Ja, was wäre unsere Gemeinde ohne die vielen Ehrenamtlichen.

Während sich die meisten von ihnen auf die Übernahme von einem oder von zwei Tätigkeiten beschränken, (was völlig ausreichend und dankenswert ist) fand Helga Düngten Freude an immer neuen Herausforderungen. Es begann mit dem Bastelkreis, hinzu

kamen die Mitarbeit im Frauenabendkreis, und im Geburtstagskreis. Letzterer fand einmal im Monat statt, der dafür erforderliche Kuchen und die Einladungen zu diesem Nachmittag für 30 - 35 Personen, wurden selbstverständlich selbst hergestellt bzw. selbst gebacken. Später erweiterte sie ihren Radius auch auf die kath. Kirchengemeinde St. Martinus

und organisierte das ökumenische Frühstück und die Vorbereitung und Durchführung des jährlichen Weltgebets-tages mit.

Als ich sie fragte, welche Tätigkeit ihr die allergrößte Freude bereitet hatte, ging ein Strahlen über ihr Gesicht und die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: die Frauenhilfe! Nachdem Pfarrer Wagner in den Ruhe-

stand gegangen war, übernahm sie die Leitung, mit anfangs noch 80 Mitgliederinnen, von denen der Beitrag persönlich zuhause kassiert werden musste!

Später nahmen die Mitgliederzahlen, wie überall in den Bezirken, leider ab. Aber im Jahre 2012 feierten sie noch das 100-jährige Jubiläum, 2016 löste sich der Kreis auf. Doch schon warten neue Aufgaben

auf Helga Düngten. Jeden 1. Donnerstag im Monat findet, im Gemeindezentrum in Repelen, die neu eingerichtete Kaffeerunde statt, mit leckerem Kaffee und Kuchen, und viel Zeit zum Klönen. Dort können Sie Helga Düngten persönlich kennenlernen. Sie erwartet Sie!

Helga Schröder

Das Kolumbarium in der Rheinkirche – ein Erfahrungsbericht

Vor einigen Wochen informierte ich meine Herbstzeitlosen über eine Einladung in das Kolumbarium der Rheinkirche in Duisburg-Homberg. Viele fragende Blicke trafen mich: Krematorium? Nein, Kolumbarium. Was ist das denn? Ich bemühte mich um Aufklärung. Vielleicht kann ich dadurch auch Ihre Fragen beantworten, liebe Gemeinde.

Kurz gesagt, ein Kolumbarium ist ein Bestattungsort / eine Bestattungsmöglichkeit für Urnen, außerhalb der Erde. Herr Schuster, der dortige Leiter, hatte meine persönlichen Daten über das Seniorenbüro in Repelen erhalten. Er bietet im Moment in den Sommermonaten, in der umgebauten Rheinkirche, sonn-tägliche Führungen, Konzerte, sowie eine Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen im Garten an und steht zur Beantwortung von Fragen bereit. Sie finden seine Annoncen und Termine ab sofort auch hier in unserem Kirchenecho.

Ich reagierte auf seine Einladung sofort mit großer Begeisterung – meine Herbstzeitlosen nicht! Nun muss ich natürlich zugeben, dass die Allermeisten von ihnen bereits Beerdigungen von Kindern oder Ehepartnern erleben mussten und somit schon

Grabstellen auf den verschiedensten Friedhöfen versorgen. Und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod löst, auch im höheren Alter, nicht unbedingt positive Gefühle aus.

Doch einige ließen sich doch überreden, zwei KüsterInnen und zwei Presbyterinnen komplettierten unsere Gruppe und so fuhren wir zu zehnt am 02.07. nach Homberg.

Kolumbarium. Was ist das denn?

Nach dem freundlichen Empfang führte uns Herr Schuster durch die Kirche, in der raumhohe, wie ich finde wunderschöne, Regale untergebracht sind, in denen die Urnen eingestellt werden können.

Eine Teilnehmerin erinnerte jedoch dieses Regalsystem, an ein bekanntes schwedisches Möbelhaus. Aber mich begeisterte die ganze Atmosphäre – z. B. die verbliebene Orgel für Konzerte oder für die Begleitung von Trauerfeiern, der spezielle Bereich für persönliche Feiern, die moderne technische Ausstattung, die einzelnen Rückzugsorte bei eigenen späteren Besuchen, die verschiedenen Möglichkeiten der Frontverschlüsse der einzelnen Kammern etc. Und das will bei mir schon etwas heißen,

denn ich habe bis heute Schwierigkeiten, wenn ich von einem mir vertraut gewesenen Menschen, in Form einer Urnenbeisetzung Abschied nehmen muss.

Als ich vor drei Jahren die Trauerfeier für meinen verstorbenen „großen“ Bruder hielt und er in einer blauen Urne neben mir stand, zerriß es mir fast das Herz. Denn „groß“ bezieht sich nicht nur auf

die vielen Jahre Altersunterschied, sondern auch auf seine ehemalige körperliche Statur. Aber dieser Besuch im Kolumbarium hat bei mir einen neuen Denkprozess ausgelöst. Es wäre auch für mich persönlich eine mögliche logische Bestattungsweise – mein Verstand sagt schon ja – mein Herz kommt vielleicht auch noch dahin.

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild und besuchen Sie das Kolumbarium in der Rheinkirche – es lohnt sich!

Helga Schröder

Ihre Jubelkonfirmation!



Liebe Jubiläumskonfirmandinnen und Jubiläumskonfirmanden,



uns ist ein bedauerlicher Fehler passiert!

In der letzten Ausgabe haben wir Sie zu Ihrer Jubelkonfirmation eingeladen. Erfreulicherweise haben sich auch viele zu ihrer Jubelkonfirmation angemeldet.

Leider gab es einen EDV-Fehler und manche Daten sind teilweise verloren gegangen. **Das tut uns sehr leid.**

Bitte melden Sie sich erneut im Gemeindebüro zum Abgleich der Daten.

Unsere Kontaktdaten:

Tel.Nr.: 02841 - 74177 ■ E-Mail: gemeindebuero.rheinkamp@ekir.de

Teilen Sie uns bitte folgendes mit:

Name, Adresse, Geburtstag, Tag Ihrer Konfirmation, Vers Ihrer Konfirmation, Telefonnummer/E-Mail, Ihre Gäste

Vielen Dank für Ihr Verständnis



Besonderer Gottesdienst



Der Leitgedanke des diesjährigen evangelischen Kirchentages fand auch Einzug in unserer Gemeinde. „Jetzt ist die Zeit“ war das Thema des besonderen Gottesdienstes am 04. Juni in der Dorfkirche Repelen. Die Kirche war mit vielen Uhren – auch ausgedruckt – ausgestattet. An verschiedenen Stationen konnte

man darüber nachdenken, was man z.B. in seinem Leben noch dringend tun möchte. Geschichten und Bilder zum Thema Zeit waren zu lesen und zu sehen, sowie ein Zeitraffer-Video. Es gab die Möglichkeit kleine Windräder zu basteln, auf denen vorher aufgeschrieben wurde, wofür man sich Zeit nehmen möchte. Im

Chorraum gab es das Café Pause, über dem eine große Uhr ohne Zeiger hing. Pfarrerin Mathies hat in Kurzansprachen zum Thema Zeit deutlich gemacht, welche Zeitformen wir in unserem Leben haben. So führte sie aus, dass es im biblischen Denken für die Zeit den Begriff Chronos gibt, der die ablaufende Zeit meint. Mit Kairos



hingegen ist die Zeit gemeint, die für einen gerade richtig ist und die mit Gott verbunden wird. Zum Ausgang gab es ein kleines Geschenk: eine Tüte Zeit!





Erlebnis Barfußpfad



Am 24. Juni 2023 machten sich 8 Blinde und Sehbehinderte und 2 sehende Spaßwillige auf, um Natur pur unter den Füßen zu spüren.

Organisiert wurde das Event von Simon in der Gruppe: **„Ich will Spaß – Events mit Blinden, Sehbehinderten und allen die sich trauen.“**

70 der 100 Zehen trafen sich um 10:40 Uhr in Duisburg Hauptbahnhof auf dem Leitstreifen am Hauptausgang. Unsere Treffpunkte geben wir immer möglichst präzise an, damit diese auch eindeutig für alle auffindbar sind. 10 Zehen haben es nicht zum Treffpunkt geschafft, aber den benötigten Linienbus trotzdem erreicht. Die noch fehlenden 20 Zehen sind mit dem Auto angereist.

Fast vollständig ist die Gruppe über den, mit einem Leitweg ausgestatteten, Duisburger Bahnhofsvorplatz über eine mit Akustik und haptischen Sensoren ausgestattete Ampel geschlendert und hat die Bushaltestelle gefunden. Unsere 124 Prozent Gruppensehrest haben mehr als ausgereicht, um den richtigen Bus zu erkennen.

An der Haltestelle Mores, am Meerfeld haben wir den Bus verlassen und Simon hat die Gruppe mit seiner Handynavigation versucht auf den rechten Weg zu führen. Die ersten 50 Meter sind hierbei immer blind am schwierigsten, da erstmal die grobe Richtung ermittelt werden muss. Nachdem die Gruppe etwas hin und hergelaufen ist, entschieden wir uns einfach für

einen Weg. Das Handy übernahm den Rest. Bis auf ein Festchen mit lauter Musik und Grillwurst haben wir keine Besonderheiten auf dem Weg entdeckt. Der Eingang des Jungbornparks war nach ca. 700 Metern erreicht. Julian und Kirsten erwarteten uns bereits und wiesen uns den Weg zum Drehkreuz im Eingangsbereich. Da der Automat zur Entgegennahme unserer 3 Euro pro Person an diesem Tag außer Betrieb war, haben wir dem Verein „Repelen aktiv e.V.“ den Eintritt nach unserem Besuch des Barfußpfads überwiesen.

In angenehm ruhiger Umgebung und auf angenehm weichem Gras empfing uns der Barfußpfad. Direkt neben dem Eingangsbereich befindet sich eine Bank und ein großes hölzernes

Schuhregal, in dem die meisten von uns ihre Schuhe ließen.

Als alle 100 Zehen sich ihre Freiheit erobert hatten konnte unser Rundgang losgehen. Der gefühlte 80 bis 100 Zentimeter breite Barfußpfad ist sowohl optisch als auch tastbar sehr gut von den angrenzenden Flächen unterscheidbar.

Markus wollte es genau wissen und legte einige Meter auf dem Pfad auf all seinen 4 „Füßen“ zurück.

Neben Untergründen wie Gummimatten, verschieden angeordneten und aufgestellten Baumstämmen fanden wir natürlich auch Sand, verschiedene Kieselbereiche sowie verschiedene Plattenabschnitte. Unser Highlight war sicherlich das große Wasserbecken, welches mit großen Steinen auf uns wartete. Rutschfeste gummierte Stufen und ein nahezu durchgängiges, sehr stabiles Gelände machte es allen aus unserer Gruppe möglich, dieses Becken mehrfach zu besuchen.

Wem dieses noch nicht verschiedenartig genug war, der oder die konnte sich in einem ebenfalls hervorragend angelegten Lehmbecken die Füße sowohl abkühlen, als auch das ganz besondere Gefühl erleben

– einerseits weich aber auch feinporig kam der Lehm daher.

An einer Stelle fanden wir etwa auf Kopfhöhe ein großes Loch in einem Holzstamm. Hier steckten wir nicht die Füße, sondern wie soll es anders sein, die Köpfe hinein und es wurden gar sonderbare Laute hörbar. Wir sind uns bis heute nicht wirklich sicher ob jemand aus dem Holzwerk geantwortet hat, aber Spaß hatten wir allemal sehr viel mit diesem Klangwerkzeug.

Was uns allen sehr zugesagt hat, war der wirklich schön angelegte Pfad, die Sauberkeit und die Liebe zum Detail, mit der der Pfad angelegt wurde.

Unser Rundgang hat etwa 2 Stunden gedauert. Ok, ich gebe es zu: wir haben einige Zeit in dem Wasserbecken verbracht, unsere Füße an dem heißen Tag gekühlt und uns im Schatten ausgeruht.

Was uns allen sehr zugesagt hat, war der wirklich schön angelegte Pfad, die Sauberkeit und die Liebe zum Detail, mit der der Pfad angelegt wurde. Dieser Pfad ist auch für uns Blinde und Sehbehinderte hervorragend nutzbar. Ein großer Dank geht an den Verein „Repelen aktiv e.V.“, welcher diesen Park ermöglicht hat und auch so toll in Stand hält.

Um 15:00 Uhr trafen 80 Zehen beschuht am Duisburger Hauptbahnhof ein. Unsere Jana stieß dort hinzu und so machten sich 90 Zehen auf, um im Restaurant „60 Seconds to Napoli noch 3“ sehr spaßige und gemütliche Stunden zu verbringen. Die Auswahl der Karte ist sehr überschaubar, allerdings haben uns die Speisen sehr zugesagt. Gegen 18:00 Uhr trennten sich die Zehen wieder voneinander.

Die Rückmeldungen dieses Ausflugs waren durchweg positiv. Alles hat hervorragend geklappt und die Gruppe konnte einen spaßigen und einzigartigen Tag zusammen erleben. Und auch dieses Erlebnis wäre für viele von uns alleine – mit 0 bis wenige Prozent Sehkraft – möglich, aber eher beschwerlich gewesen. Als Gruppe war es jedoch für alle entspannt möglich. Und genau darum geht es in der Gruppe „Ich will Spaß – Events mit Blinden, Sehbehinderten und allen die sich trauen.“

Claus-Peter Schulz, Repelen aktiv e.V.



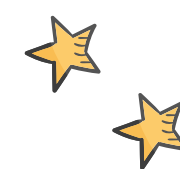
Einladung zu unseren Senioren-Adventsfeiern

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

wir laden Sie herzlich zu unseren Adventsfeiern ein.

Wir möchten mit Ihnen einen gemütlichen Nachmittag verbringen, der Sie mit einer Andacht, einem bunten Programm und adventlichen Liedern auf die Vorweihnachtszeit einstimmen soll. Fällt Ihnen der Weg zum Gemeindehaus schwer, so können Sie unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Um die Feier vorbereiten zu können, benötigen wir Ihre Anmeldung.



Im Ev. Gemeindesaal Eick, Am Frankenfeld 14.
Am Mittwoch, den 6. Dezember 2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr.
Pfarrerin Dorothea Mathies



Im Gemeindehaus Meerbeck, Bismarckstraße 35b.
Am Donnerstag, den 30. November 2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr.
Diakonin Schröder und Pfarrerin Bender

Im Gemeindehaus An der Linde in Repelen
Am Donnerstag, den 7. Dezember 2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr.
Diakonin Schröder und Pfarrerin Bender



Im Gemeindehaus Ufort, Wienbergshof 14.
Am Mittwoch, den 6. Dezember 2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Anmeldungen zu den Seniorenfeiern bitte vorher im Gemeindebüro bis 30.11.2023.





Neues aus dem Presbyterium

Zuwachs im Pfarrteam



Suche nach Gott sind, ermutigen, weiterzusuchen und mit ihnen ihre Antworten finden. Ich will außerdem Menschen Mut machen, sich die Frage nach Gott zu stellen und Möglichkeiten der Begegnung in Kunst, Musik, Meditation und Gesprächen eröffnen.

Anke Bender

Liebe Gemeinde, „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Dieses Bibelwort aus dem 1. Buch Mose ist für mich nicht nur in diesem Jahr Leitspruch. Es spricht mir schon seit Beginn meines Dienstes als Pfarrerin vor nun fast dreißig Jahren aus dem Herzen.

In meiner Ausbildung zur geistlichen Begleiterin lernte ich, in die Stille zu gehen. In der Meditation biblischer Texte wird für mich erfahrbar, dass wir einen Gott haben, der uns sieht. Immer wieder bin ich überrascht, wie

sich Gott außerdem in meinem Leben zeigt und mich erfahren lässt, dass ich angesehen bin. Staunend spreche ich dann: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Die Erfahrung von und bei Gott angesehen zu sein, hat mich zu einem Menschen gemacht, der andere sehen und wahrnehmen möchte.

Ich möchte Menschen in ihren verschiedenen Lebenssituationen begleiten, ihre Freude und ihr Leid wahrnehmen. Dazu gehört für mich auch, ihnen in ihren Glaubensfragen zur Seite zu stehen. Ich möchte Menschen, die auf der

Die Mitglieder des Presbyteriums und das theologische Team unterstützen mich in meinem Anliegen, indem sie zustimmen, dass diese Aufgabe zukünftig mein Schwerpunkt sein wird.

Ich freue mich darauf, Sie, liebe Gemeinde, kennenzulernen – in Gruppen und Kreisen, aber auch an anderen Orten und zu anderen Gelegenheiten.

Ich wandere gerne, gehe gerne ins Kino und bin eine „Leseratte“. Vielleicht ergeben sich auch in dieser Hinsicht Begegnungen. Herzliche Grüße
Anke Bender



Hanna Ruhkopf

Liebe Rheinkamerinnen und Rheinkamper, „Herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst!“ So sage ich es sonntags oft zu Beginn meines Arbeitstages zu den KirchenbesucherInnen. Doch im Grunde müssten Sie zu mir „Herzlich willkommen!“ sagen, denn ich bin neu in Ihrer Kirchengemeinde und arbeite seit 1. Juli als Pastorin mit einer 50-Prozent-Stelle in Rheinkamp. Den anderen Stellenanteil macht die Arbeit in der Seelsorge im Bethanien Krankenhaus in Moers aus.

Gerne möchte ich mich bei Ihnen vorstellen: Ich heiße Hanna Ruhkopf und komme gebürtig ganz aus der Nähe von Moers, ich bin in Krefeld aufgewachsen. Nach einem Auslandsjahr in den USA habe ich mich entschieden Theologie zu studieren und der Wunsch war da, Pastorin zu werden. Bewegt hat mich dazu, dass ich rund um Kirche Menschen begegnet bin, die mit tiefem Vertrauen ins Leben gehen und auch ihren Mitmenschen so begegnen. Ich sehe es so, dass dies gerade mit den bedrückenden Nachrichten über die Welt um uns

herum eine wertvolle und sinngebende innere Einstellung ist.

„Frech achtet die Liebe das Kleine.“ Dieser Spruch des Theologen Henning Luther begleitet mich seit meiner Studienzeit in Wuppertal und Hamburg. Er drückt für mich ein Lebensgefühl aus, das mir gefällt und das ich mit Jesus verbinde: Dem Unscheinbaren Beachtung schenken, auf die leisen Töne hören und an der Liebe festhalten, auch wenn es mal ungemütlich wird. Ich denke, dafür sind die Erzählungen von Jesus ein Beispiel und ich finde es schön, meine Zeit mit Menschen zu verbringen, die von diesen biblischen Geschichten ebenfalls angerührt sind. Nach meinem Studium habe ich während meiner praktischen Ausbildung – meinem Vikariat – in der Kirchengemeinde Rheinberg gearbeitet.

Den ersten Weg des Probedienstes bin ich in der Ev. Emmauskirchengemeinde in Duisburg-Rheinhausen gegangen.

Die Arbeit in Seelsorge wie Gemeinde macht mir große Freude, weil ich da erfahre, wie in dieser lauten Welt die Liebe dem Kleinen – ganz schön frech Beachtung schenkt.

Vielleicht laufen wir uns ja irgendwann mal über den Weg in der Gemeinde Rheinkamp und Sie sagen mir „Herzlich Willkommen!“

Bis dahin alles Liebe,
Hanna Ruhkopf,
Pastorin im Probedienst
Kirchengemeinde
Rheinkamp
Hanna.ruhkopf@ekir.de



Palette 2.0

Ladenlokal für gute
Second-Hand-Bekleidung und Schuhe

Talstraße 2 | 47445 Moers-Repelen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag und Donnerstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Dienstag und Freitag 10:00 Uhr - 13:00 Uhr



Einstimmig wurde Anke Bender am 28.06.2023 in einem Wahlgottesdienst zur neuen Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Rheinkamp gewählt. Sie wird das Team um Pfarrerin Dorothea Mathies, Pfarrer Thorsten Kämmer und Pfarrerin im Probedienst Hanna Ruhkopf komplettieren. Wolfram Syben, Super-

intendent des Kirchenkreises Moers, gratulierte der 59-Jährigen zu Wahl und wünschte ihr und der Gemeinde Gottes Segen für ihren gemeinsamen Weg. Anke Bender ist in Kamp-Lintfort und Orsoy aufgewachsen. Theologie hat sie in Bonn und Göttingen studiert. Den prakti-

schen Teil des Studiums, das Vikariat, absolvierte sie in Wesel. Pfarrerin war sie in Großenbaum-Rahm (Kirchenkreis Duisburg) und zuletzt in Drevenack (Kirchenkreis Wesel). „Ich freue mich sehr auf Rheinkamp“, sagt die frisch gewählte Theologin. „Während unserer ersten Gespräche habe ich eine

lebendige Gemeinde kennengelernt, die großen Wert auf geistliche Begleitung legt. Es bereitet mir große Freude, meine Schwerpunkte wie Bibelkreise und Meditationsangebote, hier einzubringen und eng mit dem Team zusammenzuarbeiten.“
Pfarrerin
Dorothea Mathies



Presbyteriumswahl 2024

Brigitte Börner



Ich heiße Brigitte Börner, bin 54 Jahre alt und bin seit 2016 im Presbyterium.

Isabella Frenck



Ich heiße Isabella Frenck, bin 50 Jahre alt, von Beruf Lehrerin und beheimatet im Bezirk Eick. Zur Mitarbeit im Presbyterium der damaligen Kirchengemeinde Eick kam ich durch meinen Sohn, der den Evangelischen Kindergarten Boberstraße besucht und dort eine sehr schöne Zeit verbracht hat. Zunächst als Finanzkirchmeisterin, nach der Fusion unserer vier Gemeinden zur Kirchengemeinde Rheinkamp als Mitglied des Kita-Ausschusses und zurzeit im Senioren- und Finanzausschuss sowie als Umsatzsteuer-Beauftragte bringe ich mich sehr gerne in die Presbyteriumsarbeit ein. Wir haben als Kirchengemeinde mit der erfolgreichen Fusion schon viel erreicht, aber es gibt auch weiterhin viel zu tun, um unsere Gemeinde zukunftsfähig zu machen. Ich freue mich sehr, daran mitarbeiten zu dürfen!

Elke Grobe



Mein Name ist Elke Grobe. Ich bin seit dem 01.12.2013 Mitglied des

Presbyteriums, damals das Presbyterium der Kirchengemeinde Repelen. In dieser Zeit habe ich im Kindergartenausschuss und im OGS-Ausschuss mitgearbeitet. Ich habe es damals übernommen, die Partnerschaftsbesuche der Gemeinde Arensdorf zu organisieren. Bei den Kindertagen habe ich bei der Planung und Durchführung mitgeholfen. Außerdem bin ich Mitglied im Ruandausschuss und im Indonesienausschuss des Kirchenkreises Moers.

Seit der Fusion zur Gemeinde Rheinkamp und der Bildung des neuen Presbyteriums arbeite ich im Diakonieausschuss, im OGS-Ausschuss und im Finanzausschuss mit. In diesen Jahren ist die Arbeit in der Kirchengemeinde eine große Bereicherung für mich gewesen, ich habe neue Menschen, neue Strukturen, neue Gebiete kennengelernt.

Die Arbeit im Presbyterium der Gemeinde Rheinkamp hat mir gefallen und viel Neues erschlossen. Deshalb möchte ich auch dem neuen Presbyterium für die nächsten 4 Jahre angehören und stelle mich nochmal zur Wahl.

Marcus Guttmacher-Jendges



Mein Name ist Marcus Guttmacher-Jendges, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und lebe seit rund 20 Jahren in Moers. Seit 2016 gehöre ich, aus Meerbeck kommend, dem Presbyterium an. Ein zentrale Aufgabe der Vergangenheit war die ‚technische‘ Fusionierung der vorherigen Gemeinden Eick, Repelen, Ufort und Meerbeck. Eine wichtige Aufgabe, zu der ich gerne beitragen möchte, ist nun

das tägliche Tun immer mehr zu vernetzen und die Gemeindegliederung zukunfts-fähig zu gestalten. Meine langjährige Berufs- und Führungserfahrung im Sozial- und Gesundheitswesen, bringe ich dabei gerne mit ein.

Christian Hemmerling



Mein Name ist Christian Hemmerling, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich wohne in Ufort und bin seit über zehn Jahren im Presbyterium und einigen Ausschüssen aktiv. Ich finde die Arbeit im Presbyterium sehr spannend und bin froh, dass wir uns alle sehr gut verstehen. Das macht es einfacher, auch kontrovers darüber zu diskutieren, wie wir z.B. (die knapper werdende) Mittel bestmöglich für unsere Gemeinde einsetzen und welche Angebote wir ausbauen oder schaffen können.

Niklas Kischner



Mein Name ist Niklas Kischner, bin 28 Jahre alt und wohne im Bezirk Meerbeck. Beruflich arbeite ich als Erzieher in einer evangelischen integrativen Kindertageseinrichtung. Zusätzlich zu meiner Ausbildung als Erzieher habe ich 2021 auch die Ausbildung zum Diakon beim Neukirchner Erziehungsverein erfolgreich abgeschlossen. Seit meiner Konfirmation arbeite ich nun gerne und ehrenamtlich in der Gemeinde mit. Zuerst noch in unter-

schiedlichen Kinder- und Jugendgruppen und später dann auch im Presbyterium, früher noch in Meerbeck und nach der Fusion dann in Rheinkamp. Diesen Prozess mitzugestalten, hat mir in den vergangenen Jahren sehr viel Freude bereitet. In unterschiedlichsten Ausschüssen darf ich daher seit vielen Jahren mitdenken und kreativ sein, um die Gemeinde auch weiterhin zukunfts-fähig zu machen. Diese Entwicklung möchte ich auch gerne weiterhin begleiten und gestalten und freue mich dabei auf unterschiedlichste Herausforderungen und viele tolle Begegnungen mit Ihnen.

Stefanie Letzner



Mein Name ist Stefanie Letzner, ich bin 45 Jahre alt und arbeite als Lehrerin an einem Duisburger Gymnasium. Ich bin seit 8 Jahren Presbyterin. Meine Wurzeln liegen im Bezirk Repelen, ich fühle mich aber inzwischen auch immer mehr in den anderen Bezirken heimisch.

Ich habe mich in den letzten Jahren vor allen Dingen im Jugendausschuss, im OGS-Ausschuss, im Festausschuss und im Bauausschuss engagiert. Zudem leite ich mit großer Freude jedes Jahr zusammen mit Pfarrer Kämmer die Segelfreizeit für Jugendliche in Holland. Das sind auch die Bereiche, in denen ich mich in den nächsten Jahren mit Herz und Hand einbringen möchte. Die Entscheidung, weiterhin Verantwortung in unserer Gemeinde zu übernehmen habe ich mir gut überlegt. Sie ist darin begründet, dass ich gerne an der Entwicklung unserer noch

jungen Gemeinde aktiv mitarbeiten möchte. Ich bin mir sicher, dass wir die großen Herausforderungen nur meistern werden, wenn wir mutig neue Wege gehen, dabei aber unsere Wurzeln in den einzelnen Bezirken nicht vergessen, und alle, ob jung oder alt, in diese Entwicklung mit einbeziehen.

Erika Morsch



Ich heiße Erika Morsch und wohne mit meinem Ehemann in Kohlenhuck. Ich habe bei der Kreisverwaltung in Wesel gearbeitet und mich dort für Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben eingesetzt. Als Behindertenbeauftragte standen alle Themen der Inklusion zur "Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung" im Fokus. Arbeits- und Schwerbehindertenrecht waren somit meine Aufgaben. Diese Tätigkeiten haben mich Anfang 2012 in den BVA (=Bevollmächtigtenausschuss) der damaligen Kirchengemeinde Repelen gebracht. Seit 2015 bin ich im Presbyterium in Repelen und jetzt in der Kirchengemeinde Rheinkamp als Personalkirchmeisterin tätig. Zudem setze ich mich auch bei den Gebäuden für eine barrierefreie Nutzung ein. Meine berufliche Tätigkeit habe ich zum 31. März 2023 beendet und kann mein Wissen jetzt verstärkt gerne für die Kirchengemeinde einbringen.

Elke Porenta



Mein Name ist Elke Porenta, ich bin 59 Jahre alt und von Beruf Friseurin. Ich habe einen Sohn und wohne auf der Stormstraße in Repelen. Zu meinen Hobbies gehören: Gesellschaftsspiele, Sport, Kochen, Backen und meine Familie. Seit 2013 gehöre ich dem Presbyterium an. Bevor ich Presbyterin wurde, war ich zwei Jahre im Beirat vom Bevollmächtigtenausschuss. In dieser Zeit konnte ich mich mit den Aufgaben eines Presbyteriums vertraut machen. In meiner Amtszeit als Presbyterin gehörte ich auch dem Seniorenbeirat, Theologie- und Strukturausschuss an. Momentan bin ich im Beirat der Palette 2.0 in Repelen. Außerdem bin ich im Besuchsdienstkreis und ich leite den Diakonie Ausschuss. Weil das Amt als Presbyterin sehr facettenreich ist und es mir sehr viel Freude bereitet unsere Kirchengemeinde mitzugestalten, möchte ich mich auch weiterhin für die Kirchengemeinde Rheinkamp einbringen.

Helga Schröder



Mein Name ist Helga Schröder, ich bin 67 Jahre alt und bin in der Ev. Kirchengemeinde Rheinkamp, mit einer halben Diakonenstelle zuständig für die Seniorenarbeit und den Besuchsdienst in einigen Bezirken. Da ich auch sonntags öfteren auf der

Kanzel stehe, ist es mir wichtig, von den Menschen, die mir zuhören, auch zu wissen, ihre Wünsche und Nöte zu verstehen, sozusagen am Ohr der Basis zu sein. Im Presbyterium möchte ich gerne auch weiterhin ein Sprachrohr für unsere älteren Gemeindeglieder sein und mich für ihre Belange einsetzen. Ev. Kirchengemeinde Rheinkamp – ein Ort der Begegnung und des Miteinanders – dafür lohnt es sich zu kämpfen und ich möchte dabei mitmachen.

Birgit Sielaff



Mein Name ist Birgit Sielaff. Ich bin seit vielen Jahren Finanzkirchmeisterin, zunächst in der Kirchengemeinde Eick und aktuell in der Kirchengemeinde Rheinkamp. In dieser Funktion bin ich Vorsitzende des Finanzausschusses. Außerdem bin ich im Struktur- und Prioritätenausschuss tätig. Ich bin ebenfalls Mitglied in verschiedenen Ausschüssen im Kirchenkreis Moers, sowie Abgeordnete zur Kreissynode.

Die Fusion der Kirchengemeinden Eick, Meerbeck, Repelen und Ufort, zur Kirchengemeinde Rheinkamp, habe ich mitbegleitet. Ich möchte an einem fröhlichen, friedvollen und segensreichen Zusammenleben in der Gemeinde mitarbeiten. In einer Gemeinde die einladend und ansprechend bleibt.



Gabriele Süßer



Mein Name ist Gabriele Süßer. Ich bin 60 Jahre alt und lebe mit meinem Mann seit 1991 in Repelen. Ich arbeite seit vielen Jahren als Schuldnerberaterin bei der Graf-schaffter Diakonie. In meiner Freizeit bin ich u.a. begeisterte Chor-Sängerin in unserem Kirchenchor. Seit 2013 bin ich Presbyterin, zunächst in der Kirchengemeinde Repelen und mittlerweile in unserer fusionierten Gemeinde Rheinkamp. Ich arbeite mit im Ausschuss für Theo-

logie, Gottesdienst und Kirchenmusik, im Struktur-Ausschuss, Diakonie-Ausschuss sowie im Kultur- und Fest-Ausschuss.

Ich bin dankbar dafür, dass ich an der Entstehung unserer noch jungen Kirchengemeinde Rheinkamp mitarbeiten durfte. Für die Herausforderungen, die in den nächsten Jahren durch knappere Finanzen und weniger Gemeindeglieder auf uns zukommen werden, haben wir mit der fusionierten Gemeinde Rheinkamp einen guten Weg eingeschlagen.

Diesen Weg will ich gerne weiter mitgehen und auch in Zukunft an der Gestaltung unserer Kirchengemeinde Rheinkamp mitwirken.

Frank van den Bosch



Seit 3 Jahren bin ich Rentner. Davor war ich zuletzt als Projektmanager international tätig. Angeregt durch einen Artikel im „Kirchen-echo“ engagiere ich mich seit Mai 2021 im kirchlich verbundenen Netzwerk 55 plus in Meerbeck in verschiedenen Bereichen, gebe z.B. Tablet-kurse für Senioren. Seit Januar 2023 betreibe ich mit 5 anderen

„Kümmerern“ aus dem Netzwerk einen Moerser Labdoo-Hub. (Näheres: www.labdoo.org). Gern hätte ich dieses Engagement auch in Repelen eingebracht, jedoch fand dort bis vor kurzem im Vergleich zu Meerbeck nur sehr wenig Gemeindeleben statt.

Das möchte ich als Presbyter gern auch von innen ändern. Anfänge gibt es schon: Fahrradgruppe, Donnerstag-Café, Spielenachmittag, Gemeinde-Essen; alles Initiativen, an denen ich beteiligt bin. Ich möchte gern mitwirken, dass:

- in Repelen, aber auch in anderen Häusern der Kirchengemeinde Rheinkamp das Gemeindeleben wieder spürbar wird, dass Interessierte sich angesprochen fühlen und

„abgeholt“ werden, diese Häuser zu Orten der Begegnung, des Austauschs und des Miteinanders werden,

- eine freundliche Willkommenskultur und wechselseitige Wertschätzung in den Häusern herrscht,
- für Interessierte transparent wird, woran Presbyterium, hauptamtlich Mitarbeitende und Pfarrer*innen gerade arbeiten und welche Aufgaben kurzfristig noch anstehen,
- sich diese Gruppen für Anregungen von außen öffnen (was finde ich gut/schlecht, was und wie können wir verbessern).

Kommen Sie gern auf mich zu, lassen Sie uns die Kirche zu einer offenen, kreativen Begegnungsstätte machen, in der auch Sie Angebote finden oder sogar selbst

etwas anbieten können. Lassen Sie uns zuversichtlich bleiben oder werden und offen für Neues sein!

Frank Zakrzewski



Mir ist es wichtig, dass es auch in Zukunft eine lebendige Gemeinde gibt, in der Menschen Gemeinschaft erfahren und ihren christlichen Glauben leben können. Deshalb habe ich mich gerne bereit erklärt, noch einmal im Presby-

terium mitzuarbeiten. Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und arbeite in der Landesverwaltung. Aus der früheren Kirchengemeinde Eick bringe ich zwölf Jahre Erfahrung aus der Arbeit im Presbyterium in unterschiedlichen Funktionen mit.



Die Repelner Kirche erzählt aus ihrer Vergangenheit

Hallo, Ihr Leser und Zuhörer der Kirchengemeinde Rheinkamp,

ich muss mich doch noch einmal bei Euch melden, weil es in meinen Mauern Neuerungen gibt, von denen Ihr wissen solltet. Ich habe mich in den letzten zwei Ausgaben dieser Kirchenzeitung nicht gemeldet, weil ich dachte, euch interessieren die alten Sachen, die ich zu berichten habe, überhaupt nicht. Keiner sagt etwas, und keiner beschwert sich darüber. Ich nehme an, Ihr lest das gar nicht. Dann bin ich doch lieber still. Aber heute bin ich nicht still. Heute muss ich euch etwas erzählen. Also, es gibt jetzt in meinen Mauern elektronische Kirchenführer. In Museen nennt man so etwas Audioguide. Das sind elektronische Dinger, die so ähnlich aussehen wie Euer Handy. Die kann man sich dort ausleihen, und dann geht man damit durch die Kirche. Wenn man an eine Stelle kommt, wo eine Nummer an der Wand, am Pfeiler oder sonst wo angebracht ist, dann tippt man diese Num-

mer in den Kirchenführer ein, und sofort kann man einen Text hören, der über genau diesen Gegenstand berichtet. Das ist toll, sag ich Euch. Das hätte man vor 100 Jahren noch nicht geglaubt, dass so etwas möglich ist. Ich habe als Kirche erst 1915 Strom bekommen, und von da an wurde vieles geändert. Es gab keinen Blasebalg mehr an der Orgel; der Balgtreter bekam einen anderen Job. Die Glocken wurden nicht mehr an den langen Seilen von unten zum Klingeln gebracht. Die vielen Kerzen zur Beleuchtung wurden durch Glühbirnen ersetzt und vieles mehr. Das machte alles dieser neomodische elektrische Strom, der durch eine Freileitung in mein Gebäude geleitet wurde. In späteren Jahren hat man das zeitgemäß geändert und die elektrischen Kabel unterirdisch in die Kirche verlegt. Ich habe ja eine neue Sakristei mit Keller darunter. Da unten im Keller kommt der Strom an und wird dann fachgerecht in der Kirche verteilt. Die Poststation in Repelen war das allererste Haus,



das mit Strom versorgt wurde. Das war 1912, und im Jahr 1915 war ich mit Strom dran. Also noch gar nicht so lange her, ca. 110 Jahre. Wenn man bedenkt, wie alt ich schon bin und was ich alles erlebt habe, dann war das mit dem elektrischen Strom eine enorme Leistung. Und was man damit alles machen kann. Nicht nur Licht, ne ne, sondern auch Heizung und Orgel spielen und Mikrofonbeschallung und eben auch mit einem Audioguide durch die Kirche gehen und sich anhören, was es da Besonderes zu erzählen gibt. Die Dinger laufen auch über Strom, der in Form von einem Akku in dem Gerät verbaut ist und der nach Ge-

brauch immer wieder aufgeladen wird. Genau so, wie sie das von Ihrem Handy kennen. Diese Art der Kommunikation ist in heutigen Museen eigentlich üblich, muss aber da teuer bezahlt werden. Hier bei mir können Sie eine Spende von 1,00 Euro in eine Box legen, wenn sie wollen auch 2,00 Euro. Dann ist aber gut, mehr brauch ich nicht. Es gibt auch einen Audioguide, mit dem können Sie durch das Turmmuseum gehen, da müssen Sie aber etwas mehr Zeit mitbringen. Das dauert etwas länger, denn das Museum erstreckt sich von unten über den gesamten Turm bis ganz oben hin. Da gibt es sehr viel zu erzählen und im elektronischen Führer anzuhören. Auch hier im Museum habe ich neue Dinge bekommen, von denen ich Ihnen eben berichten muss. Das Presbyterium hat eine Fläche im Dachstuhl durch einen Schreiner fußläufig machen lassen. Es entstand eine große freie Fläche, auf der viele Exponate von Chören aus Repelen gezeigt werden. Es gab und gibt in Repelen Chöre, die das

Kulturleben viele Jahre bereichert haben. Der Männergesangsverein Liederkrantz, der über 150 Jahre bestanden hat, aber 2018 wegen Mitgliederschwund aufgeben musste. Der Chantychor, der in seinen weiß blauen Seemannstrachten viele Jahre in Repelen gesungen hat, aber auch aufgeben musste. Der Kirchenchor, der nicht aufgehört hat, aber in den neuen Chor der Großgemeinde Rheinkamp gewechselt hat. Der Posaunenchor, der in Repelen noch sehr aktiv ist, und der dort im Museum eine große Wand ausfüllt, mit Videoaufnahmen von Auftritten und Vereinsfesten. Da können Sie 12 Stunden lang Videos ansehen, natürlich nur, wenn Sie das wollen. Diese Abteilung des Museums heißt Musik und Chöre und ist von weitem mit viel Licht gut zu erkennen. Und jetzt aber zu etwas ganz Neuem. Meine jetzigen Besitzer haben es für gut befunden, dass die Besucher sich über mich besser informieren können, indem sie ihr Handy nehmen, und die vielen Barcodes scan-

nen, die überall angebracht sind. Junge Leute, wie Konfirmanden, haben immer ihr Handy einsatzbereit. Sie halten das Gerät auf irgend einen QR-Code, und dann wird ihnen sofort ein im Internet hinterlegter Text vorgelesen. Sie halten ihr Handy ans Ohr, und erfahren so viel über mich und mein bisheriges Dasein. Ich bin ca. 1500 Jahre alt, da gibt es schon viel zu erzählen. Ich lade Sie ein, dass Sie das als Leser jetzt einmal ausprobieren. Dafür brauchen Sie noch nicht einmal zu mir in die Kirche zu kommen. Sie scannen mit Ihrem Handy einfach den abgebildeten Code, und

alles läuft einfach so ab. Sie müssen natürlich auf Ihrem Handy einen Barcode Scanner installiert haben. Das gibt es in jedem App-Store in vielen Ausführungen. Bei manchen Handys geht das auch ohne. Einfach nur die Kamera da drauf halten und versuchen, ein Bild davon zu machen und fertig. Das schaffen Sie sicher. Schauen Sie mal, eben haben Sie gelesen, dass ich schon 1500 Jahre alt bin und ich mache allen möglichen neomodischen Kram mit. Da werden Sie doch als „Jungspund“ das auch gebacken kriegen. Nur Mut, trauen Sie sich mal was. G. Eckhard





Aus dem Netzwerk 55+



Xanten

Was für ein herrlicher Tag, wir sind bei den Römern.

Die Senioren vom Nachbarschaftsnetzwerk 55+ aus Meerbeck fuhren am 5. Juni mit dem Bus nach Xanten zum Archäologischen Park.

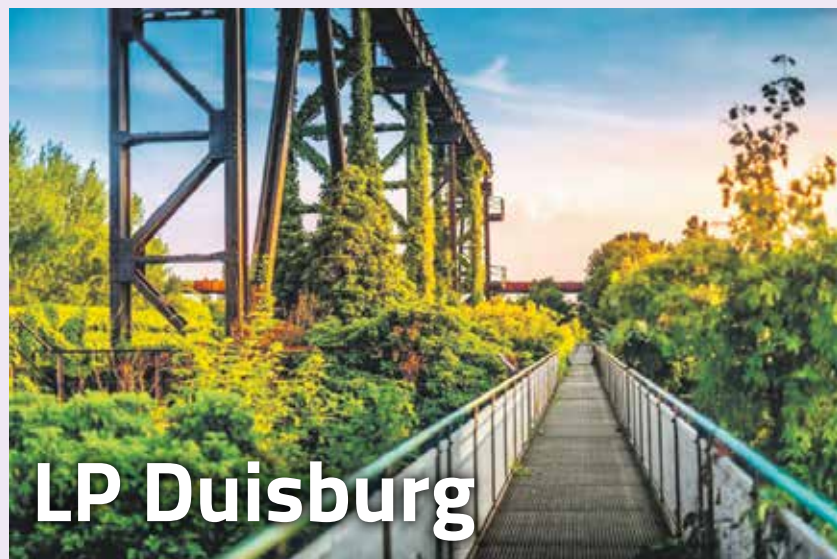
Bei einer Führung durch die Anlage wurde unser altes Schulwissen wieder aufgefrischt. Ob im Gladiatorenstadion oder am Hafentempel, im Museum: überall trafen wir auf

römische Geschichte. Ein super Tag für uns alle. Drei Stunden Geschichte und die Füße taten weh. Nun machten wir einen Einkehrschwung ins Café. Hier genossen wir bei strahlendem Sonnenschein und mit Blick auf den

Südsee den Kuchen und den Kaffee.

Gegen 18:00 Uhr waren wir wieder zu Hause. Es war ein toller Tag; schön dabei gewesen zu sein.

Rolf Raskopf



LP Duisburg

Digitale Schnitzeljagd im Landschaftspark

Am Montag, 12. Juni, trafen sich 15 Senioren zur Schnitzeljagd im Landschaftspark Duisburg, um die von Meisterdetektiv Sir Peter Morgan gestellten Aufgaben und ihre Lösungen zu finden.

Anweisungen und Aufgaben erhielten wir über eine App im Smartphone. Gleich die erste Aufgabe brachte uns in Verlegenheit, weil wir alle unwissend waren. Doch jeder in der Gruppe wusste ein bisschen was, und so brachte das

gesammelte Wissen vieler Leute fast immer die richtigen Lösungen hervor. Im Gänsemarsch ging es so von Ratepunkt zu Ratepunkt. Mit viel Hurra hatten wir nach gut drei Stunden unser Endziel erreicht und nebenbei den Landschaftspark intensiv kennengelernt. Am Ende der Tour wurde nach dem Lösungswort gefragt: „Wie hieß der Landschaftspark früher?“ Wir haben lange hin

und her überlegt, bis dann ein Teilnehmer, ehemaliger Mitarbeiter hier, die richtige Antwort gab: „Hüttenbetrieb“ war das Lösungswort. Zum Abschluss stärkten wir Amateurdetektive uns am Foodtruck. Es war mal wieder ein superschöner Tag! Wir hoffen, dass es bald wieder eine Schnitzeljagd gibt, an einem anderen interessanten Ort.

Rolf Raskopf



Das Evangelische Vereinshaus Repelen

Mitten im alten Dorfkern von Repelen gelegen ist das evangelische Vereinshaus. Wir vermieten unseren Saal für Tauf-, Konfirmations-, Kommunionen- und Hochzeitsfeiern, Geburtstage, Jubiläen, Kaffeenachmittage, Beerdigungsnachfeiern und vieles mehr. Wir machen Ihnen gern ein unverbindliches Angebot für Ihre Feier.

Kontakt:

Lena Tersteegen ■ 01515 - 135 87 83

Sie unterstützen damit unser Haus und die Angebote die allen offenstehen.
Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Vereinshaus:

Frühstück

Gemütliches Beisammensein mit reichhaltigem Frühstücksbuffet

1 x im Monat, jeweils montags: 21.08, 18.09., 23.10., 13.11. ab 10:00 Uhr

7€ pro Person

Anmeldung: Lena Tersteegen 01515 - 135 87 83

Kaffeeklatsch

Seniorentreff mit Klaudia & Udo Jung

mittwochs: 6.9., 4.10., 8.11., 6.12.

Es wird ein Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen gesammelt.

Anmeldung: Lena Tersteegen 01515 - 135 87 83

Basteln mit Klaudia

Je nach Jahreszeit werden verschiedene Dinge gebastelt. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag gesammelt.

freitags: 18.8., 13.10., 17.11., 1.12.

Anmeldung: Lena Tersteegen 01515 - 135 87 83

Nähkurse

montags 09:30 - 12:30 Uhr, mittwochs und donnerstags 18:30 - 21:30 Uhr

Strickkurs: montags 14-tägig 16:00 - 19:00 Uhr

Kontakt: Susanne Ullerich: 0157 - 571 517 11

Yoga

dienstags 09:45 - 10:45 Uhr; 11:00 - 12:00 Uhr

für Senioren auf dem Stuhl; 17:15 - 18:15 Uhr

Termine für Achtsamkeitstage und besondere Yogaangebote auf Nachfrage.

Kontakt: Jana Thomalla 01573 - 455 04 74

Qi Gong / Seniorengymnastik

donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Leitung: Klara Maria Schmidt

Tanzen macht Spaß und hält fit

dienstags 16:00 - 17:00 Uhr, Kontakt:

Birgit Norporth-Hugh 01515 - 94 366 86

Parkinsonselbsthilfegruppe

jeden 3. Dienstag im Monat 14:30 - 16:30 Uhr

Kontakt: 0171 - 67 66 725

TenSing Moers – Theater und Tanz im CVJM für Jugendliche von 11 - 25 Jahren:

montags 18:00 - 20:00 Uhr, bei Interesse

einfach vorbeikommen!

Kontakt: kontakt@tensing-moers.de

CVJM Kinderkino

1x monatlich zeigen wir einen Film für Kinder ab 5 Jahren.

Termine: 11.8., 22.9., 27.10., 24.11., 15.12.

Interesse? Whatsapp an: 0160 - 97 330 891

NEU IM VEREINSHAUS:

Schmerzfrei – nach Liebscher und Bracht

Kursangebot von Christina Holtwick, Heilpraktikerin

mittwochs, 10:00 und 17:30 Uhr

Information und Anmeldung:

0157 - 349 100 71

oder: info@heilpraktikerin-holtwick.de

Niederländisch – Fit für den Alltag in den Niederlanden

Sprachkurse für Einsteiger

mittwochs 10:00 - 11:30 Uhr und

donnerstags 11:00 - 12:30 Uhr oder

18:00 - 19:30 Uhr

10 Kurstage à 90 Minuten, Kosten: 125€

Start ab dem 06./07.09.2023

Information und Anmeldung bei Sarah Jung:

0160 - 8414 254

Spielgruppen für Babys

für Kleinkinder von 0 - 12 Monaten

freitags, nach Altersgruppen:

09:00 - 10:00 Uhr: 4 - 7 Monate

10:15 - 11:15 Uhr: 12 - 8 Monate

11:30 - 12:30 Uhr: 0 - 3 Monate

Information und Anmeldung:

Corinna Yazgan: 01577 - 259 62 07

Kaffeeklatsch und Seniorentreff

Im August startet ein neues Angebot im Vereinshaus auf das viele wahrscheinlich schon lange gewartet haben: Kaffeeklatsch und Seniorentreff mit Klaudia und Udo Jung.

Einmal monatlich gibt es einen offenen Mittwochnachmittag mit Kaffee und Kuchen, Zeit zum Klönen und Brettspielen für die, die möchten. Nach den Jahren der Pandemie endlich wieder ein Angebot, dass dem einstigen Seniorenkreis angelehnt ist, der damals noch von Elsbeth Ernst organisiert wurde.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, es wird ein kleiner Unkostenbeitrag eingesammelt.

Termine: 6.9., 4.10., 8.11., 6.12.2023

Um Anmeldung wird gebeten:

0151 - 51 35 87 83

Sie erreichen uns per:

E-Mail: info-evr@gmx.de oder telefonisch: 0151 - 51 35 87 83

Martin Teuber ■ Lena Tersteegen ■ Ralf van den Berg

Evangelisches Vereinshaus Repelen e.V. ■ Am Kolk 20 ■ 47445 Moers



„Abhilfe zu schaffen.“ so Traute Olyschläger, Vorsitzende des Vereins Repelen aktiv e.V.. Aber auch eine Vielzahl von Gesprächen mit Hauseigentümern und Geschäftsbetreibenden wurden geführt. „Insbesondere bei den Filialbetrieben ist dieses Thema, trotz mehrfacher Anläufe, ein sehr schwieriges Unterfangen“ sagt Ursula Elsenbruch, die mit Traute Olyschläger auf Tour durch den Stadtteil war.

schaffen – Fördern – Aktiv einbringen. Ein wichtiger Baustein bei dieser Arbeit ist es, die Guten zu loben und die Schlechten aufzuzeichnen. Man kann in Zukunft in Repelen sofort erkennen, wer sich an der Aktion beteiligt.

und mit abstimmen. Einfach eine Mail an info@repelenaktiv.de und der Vorgeschlagene nimmt am Wettbewerb teil. „Sicher ein Preis, den niemand gerne haben möchte“ sagt Elmar Welling, der auch die

Beteiligung der vielen Vereine und Einrichtungen im Stadtteil lobt.

Sauberes Repelen

Einen Preis, den niemand möchte...

Im Stadtteil Repelen hat nach Empfinden vieler Bürger die Verschmutzung in den letzten Jahren deutlich

zugenommen. Insbesondere entlang der Lintforter Straße, am Repelener Markt und an den Containerstand-

orten sieht es häufig sehr unansehnlich aus. „Seit Monaten bemühen wir uns in Gesprächen mit der Enni und der Politik,

Aus diesem Grund hat der Verein im Dezember 2022 die Aktion „Repelen Blitz Blank“ ins Leben gerufen.

Die Schlagwörter zu diesem Projekt heißen Fordern – Bewusstsein

Die vom Verein vergebenen Schilder – Repelen Blitz Blank – zeigen, dass sich diese Geschäfte und Eigentümer an der Aktion beteiligen und selbst dafür sorgen, dass es vor der Haustür sauber und gepflegt aussieht. Aber auch die, die nichts tun, können sich nicht entziehen. Zweimal im Jahr wird der Repelener Dreckspatz vom Verein verliehen. Die Bürger können dazu Vorschläge unterbreiten



Vier lange Jahre gab es keinen richtigen Kirchentag, aber dieses Jahr war es vom 07. - 11.7. endlich wieder so weit – Kirchentag in Nürnberg.

Zu neunt sind wir gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Moers nach Nürnberg gefahren. Wie immer haben wir im Gemeinschafts-quartier in einer Schule übernachtet. Als gute Mischung aus erfahrenen KirchentagsgängerInnen und Neulingen haben wir vor allem ausgiebig das Zentrum Jugend erkundet und natürlich die Großkonzerte mitgenommen. Von Schallplatten kreativ gestalten, über Stofftaschen bemalen, über gutes und überwiegend veganes oder vegetarisches Essen, bis hin zu Pools zum Abkühlen, Singstar und Tiefenentspannung in der Riesenhängematte war im Zentrum Jugend für jeden und jede etwas dabei. Das i-Tüpfelchen war die kleine Kirmes, die zufällig gleichzeitig zum Kirchentag genau auf dem Weg vom Zentrum Jugend zur U-Bahn-Station war, so gab es jeden Tag Leckereien wie Crêpes oder Obstspieße. Auch für jeden Musikgeschmack war etwas dabei: die Acapella-Band OnAir aus Berlin,

Pop-Musik von Malik Harris oder Reggae von Jamaram. Und zu jedem Tag auf dem Kirchentag gehört natürlich auch Beten und Singen. Jeden Tag haben wir mit dem Abendsegen abgeschlossen, bei Kerzenschein ein Abendgebet gesprochen und den Tag andächtig und dankbar Revue passieren lassen. In zwei Jahren geht's dann vom 30.04.- 04.05.2025 nach Hannover und wir sind auf jeden Fall wieder dabei!!



Kirchentag in Nürnberg





Erstes Mittagessen nach dem Gottesdienst



bei ausgiebigen Gesprächen. Deshalb wünschen sich viele eine Wiederholung des „Mittagessen nach dem Gottesdienst“. Spontan beschloss das Team als nächstes einen „Suppensonntag“ anzubieten.

Ulrike van den Bosch

50 Grillwürstchen, 40 Brötchen, 7kg Salate waren die Rezeptzutaten für den gelungenen Start des „Mittagessen nach dem Gottesdienst“ am 30.07.2023 im Gemeindehaus „An der Linde“.

Der „Initiativkreis für mehr Aktivitäten in Repelen“ konnte 35 zufriedene BesucherInnen begrüßen und bewirten. Viele Teilnehmende haben sich seit langer Zeit wiedergesehen. Dabei gab es regen Austausch

Der Posaunenchor wird älter

Diese Tatsache betrifft nicht nur das Alter des Posaunenchores selber, der seit dem Jahr 1950 in der evangelischen Kirchengemeinde bei mittlerweile über 2.500 Einsätzen Kirchenmusik gestaltet hat. Nein, auch die aktiven Bläserinnen und Bläser sind mit dem regen Chorleben der letzten Jahrzehnte älter geworden. Das führt zwangsläufig dazu, dass inzwischen viele Mitglieder insbesondere aus Altersgründen Trompe-

te, Posaune oder Tuba an den „Nagel“ hängen mussten. Und so wird die Chorgemeinschaft kleiner und kleiner, auch wenn zwischenzeitlich junge Talente in die Chorgemeinschaft eingebunden werden konnten. Nach jahrelangem Üben und bläsertechnischem Unterricht, den wir im Posaunenchor selber durchführen, verlassen den Chor gut ausgebildete junge Menschen häufig z.B. wegen Studium, Aus-

bildung oder Umzug. Daher sind Musikinteressierte, die einmal kräftig ins „Horn“ stoßen möchten immer herzlich willkommen. Warum also nicht einmal im Clarenbachhaus an der Gerhard-Hauptmann-Str./Ecke Lerschstraße vorbeischauchen um eine Probe des Posaunenchores live zu erleben?

Jeden Montag ab 19:30 Uhr finden sich die Bläserinnen und Bläser dort ein, Zuhörerin-

nen und Zuhörer sind herzlich willkommen und vielleicht bekommt der ein oder die andere danach Lust, das Musizieren auf einem Blechblasinstrument zu erlernen! Wir würden uns auf jeden Fall über einen „Schnupperbesuch“ freuen; also bis demnächst?!

Herzlich grüßt
Michael Wittfeld /
Leiter des Posaunenchor-Repelen



Ohrwurm zu: Ich möchte, dass einer mit mir geht, EG 209



Während der Sommerkirche haben wir in den vergangenen Wochen, soweit es eben ging, die Gottesdienste unter freiem Himmel gefeiert. Es gab eine Predigtthemenreihe und sehr gerne wurden auch Taufen gefeiert. Denn die Menschen wollten dieses so besondere Ereignis mit ihren Familien feiern und Gott danken. Es gab ein Lied, das mir in dieser Zeit auch als Wunsch oft begegnet

ist: „Ich möchte, dass einer mit mir geht“ (EG 209). Dass dieses Lied mit seinen eingängigen Zeilen und deutlichen Wünschen nach göttlicher Lebensbegleitung so aktuell ist, wundert mich nicht. „Ich möchte, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht“ – ja, genau! Geschrieben und vertont hat es Hanns Köbler (1930-1987), der Pfarrer in Augsburg war sowie Religions-

lehrer und Kantor in Freising bei München. Am Herzen lag ihm die Arbeit mit Konfirmand*innen. Deswegen ist die Sprache wohl auch so klar. 1964 erschien es und zeigt: Wer dieses Lied geschaffen hat, setzt sich gemeinsam mit den Jugendlichen und somit auch mit uns heute in Bewegung, zu suchen. Hier wird keine Antwort übergestülpt. Am Anfang steht der Wunsch, dass kein

Mensch allein bleiben muss. Vielmehr dass jeder einzelne Lebensweg Begleitung und Erfüllung, Unterstützung und Kraft erfahren kann, weil es eben Gott ist, der uns leitet und geleitet. Sogar bei allem „Schweren“ und in den „dunkeln Stunden“, also wenn Misserfolge, Fehlverhalten, Krankheit, Streit oder Verlust erlebt werden. Und das kommt, wie alle wissen, in jedem Leben nun einmal vor. Tatsächlich formuliert Köbler die Worte geschickt, denn aus Wunsch wird ein existentielles Bekenntnis. Die Erfüllung vom Wunsch des Nicht-Alleine-Sein-Müssens bekommt einen Namen. Es ist Jesus Christus, der an der Seite aller Suchenden, Verzweifelnden, Glaubenden steht, sogar mitgeht. Also auch mit mir. Hoffnung und Zuversicht scheinen am Horizont der Liedstrophen

auf wie ein Sonnenaufgang. Die Wiederholungen von Textbausteinen und die sich in der Terz wiederholende Melodie im 6/8-Takt, prägen wie eine Einheit dieses Lied. So kam es, dass „Ich möchte, dass einer mit mir geht“ als einer der letzten Lieder Eingang fand in unser Gesangbuch und bis heute so gerne gesungen wird. Zu besonderer auch persönlicher Bedeutung gelangte das Lied auch, weil Hanns Köbler selbst das Lied hörte, als er an Krebs starb. So wichtig können Melodien und Lieder werden. Ob die Tauffamilien, die dieses Lied insbesondere auch heute noch so anspricht, das so wissen, vermag ich nicht zu sagen. Intuitiv aber spüren sie es deutlich, dass dieser Wunsch, ja diese Sicherheit, dass Gott da ist für uns, heute und überhaupt in diesem Lied zum Ausdruck kommt. Das wünschen sie sich

so sehr für ihre Kinder, damit sie Gottes Segen erfahren, spüren und so selbst zum Segen für andere werden können.

PfarrerIn
Dorothea Mathies

1. Ich möchte, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möchte, dass einer mit mir geht.

2. Ich wart', dass einer mit mir geht, der auch im Schweren zu mir steht, der in den dunklen Stunden mir verbunden. Ich wart', dass einer mit mir geht.

3. Es heißt, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Es heißt, dass einer mit mir geht.

4. Sie nennen ihn den Herren Christ, der durch den Tod gegangen ist; er will durch Leid und Freuden mich geleiten. Ich möchte, dass er auch mit mir geht.

Dorfkirche Repelen

SEPTEMBER

Sonntag, 10.09.23 um 17:00 Uhr
Saxophon-Quartett – Gershwin,
Bernstein, Piaf – Kokopelli Quartett



Gershwin hat zwar seine Songs nicht direkt für das Saxophon komponiert, aber die Assoziation mit diesem Instrument ist allgegenwärtig. Musikalisch sind seine Songs längst übergegangen in das amerikanische Allgemeingut, in das sogenannte „Great American Songbook“. Ebenso gilt Gershwins Musik als Standard für die Saxophonquartett-Literatur.

Das Kokopelli Quartett hat sich erlesene Arrangements zu eigen gemacht und präsentiert schwung-

voll diesen Brückenschlag zwischen „ernster“ Musik und Jazz. Dazu gehören auch die Selections aus Lenny Bernstein „West Side Story“. Ein Potpourri mit Chansons von Aznavour und Piaf schlägt den Bogen nach Europa.

Thomas Käseberg (Sopran-saxophon), Romano Schubert (Altsaxophon), Georg Niehusmann (Tenorsaxophon) und Christine Hörmann (Baritonsaxophon)

Eintritt frei, Spende erbeten.

www.kokopelli-quartett.de

Sonntag, 24.09.23 um 17:00 Uhr
„Lieblingslieder“ – Stimmfarben



An diesem Tag verabschiedet sich Roswitha Rogall als Chorleiterin der „Stimmfarben“ mit einem Konzert: Es werden Musikstücke aus vier Jahrhunderten vorgetragen, die den Mitgliedern des Projektchors besonders am Herzen liegen. Es wird wieder eine Mischung aus Chorliedern und Soli

dargeboten, die beim Publikum seit Gründung des Chores im Jahr 2014 so beliebt ist. Die „Stimmfarben“ bleiben, ergänzt durch neue Sänger*innen, bestehen und werden ab Oktober von Nadine Trefzer geleitet.

Eintritt frei, Spende erbeten.

Hinweise

Neben dem Kirchenecho erhalten Sie über die Presse, die Homepage (<https://kirche-rheinkamp.de>) und per E-Mail aktuelle Informationen zu den Konzerten. Gerne nehme ich Sie in den Verteiler auf. Lassen Sie mir einfach eine Nachricht zukommen (farah.otten@ekir.de).

Sofern keine andere Adresse vermerkt ist, findet das Konzert in der ev. Dorfkirche Repelen statt. Der Einlass ist ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn.

OKTOBER

Dienstag, 03.10.23 um 18:00 Uhr
(St. Martinus)
Orgel-Improvisationskonzert



Lesen Sie hier ein kurzes Interview mit dem Organisten Jonas Wilfert.

H. v. E.: Was ist das Besondere an Deinem Konzert bei uns in Repelen?

J. W.: Es wird eine reines Improvisationskonzert werden. Das bedeutet, die Musik die ich spiele, gab es zuvor noch nicht. Sie entsteht quasi wie eine Art spontane Live-Komposition unmittelbar im Moment des Aufführens und kann anschließend auch nie wieder so reproduziert werden. Es handelt sich also im wahrsten Sinne um ein einmaliges Erlebnis.

H. v. E.: Bedeutet das, ganz salopp gefragt, dass Du quasi „einfach drauf los klimperst“?

J. W.: Nein! Ich habe mir ein vielseitiges Programm überlegt mit verschiedensten musikalischen

Formen, Stilen und Klangsprachen. Sogar das Publikum wird mit einbezogen: Für einige Stücke brauche ich nämlich auch Liedwünsche.

H. v. E.: Was schätzt Du besonders an dieser Kunstform?

J. W.: Einerseits die Freiheit. Ich kann unmittelbar musikalisch ausdrücken, was ich empfinde, denke oder fühle. Andererseits bin ich der Meinung, dass man speziell Orgeln, die ja alle individuelle Unikate sind, nur mit der Improvisation in ihrer gesamten Klangvielfalt ausspielen kann.

Eintritt frei, Spende erbeten.

www.jonaswilfert.de

Adresse: St. Martinus, Leuschner Str. 25, 47445 Moers

Sonntag, 22.10.23 um 17:00 Uhr
Moerser Jazz Quartett



Moers ist nicht nur bekannt für sein internationales Musikfestival zu Pfingsten, sondern beherbergt auch eine große Musikschule mit über 60 Dozenten. Darunter befinden sich auch Spezialisten für den Jazz. Diese haben sich zu einem Ensemble zusammenschlossen, das seither zahl-

reiche Auftritte absolviert hat, unter anderem beim Jazzfestival Moers Pfingsten 2023. Thomas Klecha-Fauré (Vibraphon), Matthias Dymke (Piano), Matthias Bangert (Bass) und Rolf Hildebrand (Drums).

Eintritt frei, Spende erbeten.

Sonntag, 29.10.23 um 17:00 Uhr
Brahms Requiem

Brahms Requiem erklingt in delikat kammermusikalischer Besetzung in der viel diskutierten und selten dargebotenen Londoner Fassung, der eine Bearbeitung des Komponisten selbst für Klavier zu vier Händen zu Grunde liegt. Diese

bietet dem kleinen Projektchor unter der Leitung von Dennis Kittner den klanglich perfekten Rahmen, das Werk in der Dorfkirche in all seinen musikalischen Facetten transparent zu Gehör zu bringen. Eintritt frei, Spende erbeten

NOVEMBER

Mittwoch, 01.11.23 um 17:00 Uhr
Blechwech in der Dorfkirche Repelen



An diesem Tag gastiert in der Repelner Dorfkirche das Quartett Blechwech. Wie in den letzten Jahren wird das Ensemble wieder seine neusten Arrangements vorstellen. Neben Werken aus Barock, Klassik und Romantik sorgen Highlights aus Musicals

sowie Hits aus Jazz, Pop und Rock für ein abwechslungsreiches Konzertprogramm.

Stefan Büscherfeld und Stefan Struck (Trompeten), Christian Muche und Andreas Hammen (Posaunen) Eintritt frei, Spende erbeten.

Samstag, 18.11.23 um 17:00 Uhr
Blechbläsermusik in Moers-Repelen seit 1950



Der hiesige Posaunenchor schreibt Musikgeschichte in diesem musikalischen Ortsteil von Moers. Seit nunmehr 73 Jahren begleiten Trompeten, Hörner, Posaunen und Tuba bei verschiedensten Veranstaltungen in der Gemeinde. Das zum 70-jährigen Bestehen im Jahr 2020 große geplante Jahreskonzert soll in diesem Jahr gelingen. Dazu hat sich der Posaunenchor Unterstützung aus verschiede-

nen Posaunenchor des Niederrheins gesichert, so dass eine große Bläuserschar den Kirchenraum klanglich kräftig ausfüllen wird. Unter der Leitung von Michael Wittfeld und dem Bezirkschorleiter des Posaunenwerkes der ev. Kirche im Rheinland, Gerald Münster wird ein Querschnitt der Blechbläsermusik von Renaissance bis in die Moderne vorgetragen. Eintritt frei, Spende erbeten.



Sommerfest in der OGS

Bei herrlichem Sommerwetter fand das Sommerfest der Offenen Ganztagschule an der Johann-Steegmann-Allee statt.



Für ein buntes und abwechslungsreiches Programm sorgten die vielen Spielstationen, wo Groß und Klein ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten, die mit tollen Preisen belohnt wurden. Ein wahres Highlight war das durch die Kolleginnen Melanie Roß und Ela Yildirim

durchgeführte Kinderschminken, welches als sehr beliebter Anlaufpunkt bei allen Kindern großen Anklang fand. Weitere tolle Attraktionen waren die beiden Hüpfburgen, die das Team der OGS für die Kinder organisiert hat. Es wurde bis zum Schluss um die Wette gehüpft.

Mit Kaffee, Tee und Kuchen, Bratwurst, kalten Getränken sowie Eis, wurde für's leibliche Wohl unserer zahlreichen Besucher bestens gesorgt. Gegen 15:30 Uhr versammelten sich alle Kinder, Eltern, Mitarbeiter/Innen und Festgäste zum Abschlusskreis auf der Wiese, um unsere Viertklässler zu verabschieden. Alle Vierten bekamen ganz persönliche Glückwunschkarten für ihren neuen Lebensweg.



Unsere Kollegin Melanie Roß wurde ebenfalls an diesem Tag verabschiedet, da Sie uns zum 31.07.23 verlässt und zurück in ihre Heimat geht. Auch wenn uns der Abschied schwer fällt, wünschen wir Ihr alles Gute.

Fröhliche Kinder, gutgelaunte Gäste und natürlich das schöne Wetter machten diesen Tag zu einem Fest, an das wir sicherlich noch gern zurückdenken.



An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei:

- allen Eltern für die leckeren Kuchen Spenden, Kaffee und Tee
- der Firma HSA GmbH Wilsing für die Hüpfburgen und Spiele
- allen Helfern, die uns beim Aufräumen so tatkräftig unterstützt haben

Das Team der Offenen Ganztagschule



50. Tummelferien 2023



Nachdem wir in den letzten beiden Jahren Teil der im Rahmen der Corona-Pandemie abgespeckten Tummelferienversion, MoFA, sein durften, waren wir in diesem Jahr zum ersten Mal ganz offiziell ein Standort der Tummelferien der Stadt Moers. 48 Kinder haben wir in den ersten drei Sommerferienwochen bei uns im Kinder- und

Jugendzentrum Eick betreut und bespaßt. Wie auch in den letzten Jahren wartete ein buntes Programm auf die Kids von Kochen und Backen über Basteln und ganz viel Zeit für freies Spiel draußen wie drinnen. Bügelperlen-Bilder machen, mit Lego bauen, Gesellschaftsspiele spielen und Ketten basteln konnten die Kids jeden

Tag nach Lust und Laune. Gebacken und gekocht wurden vor allem süße Leckereien, wie Muffins, Waffeln und Donuts. Und auch kreativ wurden wir wieder, haben Flummis selbst gemacht, Bilder mit Seifenblasen gemalt und natürlich auch wieder gebatikt. Highlights waren die Ausflüge zur Kidsparty und zur Kidsparade in der Innenstadt in der ersten und zweiten Woche. Hier warteten Hüpfburg, Wasserrutsche, Konzert und jede Menge anderer Spaß auf die Kids.

Wir hatten eine Menge Spaß mit den Kindern und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder Standort der Tummelferien sein werden.

Nun wünschen wir allen Kindern und Familien eine schöne Rest-Ferienzeit, schließen für drei Wochen die Türen des Jugendzentrums und freuen uns dann nach den Sommerferien wieder durchzustarten!



BABYPAUSE



Liebe Kinder, lieber Jugendliche, liebe Eltern,
Eigentlich wissen schon alle Bescheid, denn der Babytsauch war zuletzt ja nicht mehr zu übersehen. Dennoch möchte ich auch auf diesem Weg nochmal verkünden, dass ich bald ein zweites Mal Mama werden darf und daher für die Zeit meiner Elternzeit im Jugendzentrum pausieren werde.
Ich bin traurig, dass ich eine zeitlang aussetzen muss, freue mich aber auf die intensive Zeit mit meiner Familie und schon jetzt darauf ganz bald zurück zu kommen! Bis dahin macht's gut und alles Liebe,
Kathi

ÜBERGANG



Da Kathi im Jugendzentrum ab August 2023 wegfällt, werden wir eine zeitlang nicht alle Angebote aufrecht erhalten können.
Die festen Gruppenangebote, also die Mädchengruppe, der Kickerclub mittwochs und freitags sowie das Kinder- und Jugendkino bleiben, dank unserer vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, bestehen. Die offene Tür wird lediglich dienstags und mittwochs öffnen.
Unser Team wird sich aber zusehens verstärken und dann werden sich die Öffnungszeiten wieder erweitern und wir freuen uns auf tolle neue Angebote für Euch!

Mädchengruppe
Jeden Donnerstag von 17:30 Uhr - 19:30 Uhr!
Ein buntes Gruppenprogramm für Mädchen im Alter von 8 - 14 Jahren
Jugendzentrum Eick
Am Frankenfeld 18, 47445 Moers

EV JUGEND RHEINKAMP

KINO
KINONACHMITTAG FÜR KINDER VON 6-12 JAHREN
FREITAGS
(AKTUELLE TERMINE SIEHE INSTAGRAM)
17-19 UHR
Jugendzentrum Eick
Am Frankenfeld 18
47445 Moers
Eintritt, Popcorn & Getränke kostenlos



Was ein Abenteuer – eine Fahrt mit der Avontuur

Zum bereits fünften Mal hat eine Segelfreizeit für Jugendliche stattgefunden. Diesmal mit dem Plattbodenschiff Avontuur, was übersetzt Abenteuer bedeutet. Matilda hat einen Anfang für diesen Artikel geschrieben: „Es ist wieder so weit. 15 Jugendliche und zwei Betreuer begeben sich wieder auf ein Schiff zu einer aufregenden, turbulenten und spaßigen Reise. Schon bei der Hinfahrt waren wir alle ganz begeistert und aufgeregt endlich wieder gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen.“ Und es war eine tolle Zeit, denn es war abenteuerlich, wie

der Stadtrundgang mit unserem Skipper Wamme van der Kuip durch Amsterdam, der sehr windigen Weiterfahrt mit einer Schräglage bis zu 25 Grad oder der Quarantäne auf Texel, weil wir wegen dem Sommersturm Poly das Boot nicht verlassen durften.

Alle 15 Jugendlichen sind heile zurückgekommen mit vielen Erinnerungen und Bildern im Kopf. Im nächsten Jahr warten bestimmt weitere Abenteuer auf uns...

Pfarrer
Thorsten Kämmer



Erste Hilfe kann Leben retten

Erste-Hilfe-Schulung der ehrenamtlichen Jugendlichen im Jugendzentrum Eick



Unsere ehrenamtlichen Jugendlichen, die in den Kindergruppen helfen, übernehmen viel Verantwortung in der Betreuung der Kinder. Deshalb war es uns wichtig, unsere Tea-

merInnen im Bereich Erste-Hilfe für kleine und große Notfälle zu schulen und auf solche Situationen vorzubereiten. Was mache ich eigentlich, wenn ein Kind sich

schneidet und stark blutet? Wie kann ich helfen, wenn ein Kind einen Krampfanfall hat? Was mache ich nur, wenn der schlimmste Fall eintritt und ein Mensch das Bewusst-

sein oder sogar Atmung und Herzschlag verliert? Situationen, die man nicht erleben möchte, wenn sie aber passieren, ist es gut Antworten darauf zu haben.

Diese Antworten haben wir einen ganzen Samstag mit 13 TeamerInnen und einem Dozenten für Erste-Hilfe gefunden. Haben geübt, Verbände

zu wickeln oder eine Herz-Rhythmus-Massage bei Groß und Klein durchzuführen. Wir sind nun bestens auf Notfälle vorbereitet und unsere wichtigste Erkenntnis aus der Schulung ist: Wir alle sind im Notfall Ersthelfer und man kann nichts falsch machen, außer man schaut weg und tut nichts!



ÖFFNUNGSZEITEN IM JUGENDZENTRUM EICK

Montags	geschlossen
Dienstags	15-19 Uhr offene Tür
Mittwochs	16-19 Uhr offene Tür & 16.15-17.45 Uhr Kidsclub
Donnerstags	17.30-19.30 Uhr GIRLS ONLY
Freitags	15-19 Uhr offene Tür & 15.30-17.00 Uhr Kidsclub

IT'S TIME TO WATCH A MOVIE

FREITAGS | 19-21 UHR
(AKTUELLE TERMINE SIEHE INSTAGRAM)

KINOABEND FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Im Jugendzentrum Eick
Am Frankenfeld 18
47445 Moers

Popcorn und Getränke
for free

EV_JUGEND_RHEINKAMP

Mehr Infos und aktuelle Termine gibt's auf Instagram!

Next Date:

Freitag, 02.11.23 18.30 Uhr
in Eick



Einladung zum KINDERFRÜHSTÜCK mit Gottesdienst



Wo:
in den Jugendräumen in Ufort

Wann:
immer der erste Samstag im Monat

Uhrzeit:
von 9:30 bis 15:00 Uhr

Anmeldung bitte bei:
Rita Lenzen: 0157- 4218487



Herzliche Einladung zum Martinsfest am 09.11.2023 ab 18:00 Uhr

Wie jedes Jahr feiern wir unser Martinsfest mit dem Awo-Kindergarten auf unserer Gemeindegasse in Ufort.

Die Kinder des Kindergartens laufen von der Marktstraße aus durch die Siedlung und kommen um ca. 17:45 Uhr an der Gemeindegasse an. Dort werden sie uns das Martinsstück vorspielen und die Eltern werden mit dem Repelener Posaunenchor kräftig die musikalische Unterstützung geben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf euch.

Rita und das Team

KINDER BIBEL TAGE

zum Thema David gegen Goliath
für Kinder von 5-12 Jahre

Donnerstag, 26.10.23 & Freitag, 27.10.23, 16-17.30 Uhr
Samstag, 28.10.23, 10-14 Uhr (mit Mittagessen)
Familiengottesdienst am Sonntag, den 29.10.23 um 11 Uhr
im Gemeindezentrum Eick
Am Frankenfeld 16-18, 47445 Moers
Teilnahmebeitrag: 5 € pro Kind

ANMELDUNG

bitte bis zum 18.10.2023

Vor- und Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Telefonnr.: _____

Mein Kind darf alleine nach Hause gehen:
 ja nein

Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Rückfragen & Anmeldung unter 888 7 444 oder julaine.Wenz@ekir.de

Ferien ohne Koffer



Wie jedes Jahr fand in der ersten Woche der Sommerferien ein buntes Programm für Kinder, die zu Hause blieben, statt. Wir trafen uns von 8:00 bis 17:00 Uhr in den Jugendräumen in Ufort. Es war eine sehr schöne Woche;

der große Hit ist immer freitags die Wanderung zu Mac Donald's. Hier möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Rogall bedanken, die uns allen auch dieses Jahr das Essen wieder spendierte.

Rita Lenzen



Fast wie Früher

Am 02.06.2023 fand auf unserer Gemeindegasse in Ufort unser Familienzelt wieder statt. Es war noch nicht ganz so voll wie vor Corona, aber es war schön. Auf jeden Fall hatten

wir genauso viel Spaß wie immer. Gefreut habe ich mich über die Familien, die früher schon dabei waren und mit uns den gemütlichen Abend verbrachten. Rita Lenzen



JEDEN MITTWOCH VON 16:15-17:45 UHR & JEDEN FREITAG VON 15:30 -17:00 UHR

KIDS CLUB

Spielen, Kochen, Kreatives, Erleben, Spaß, Action

EIN BUNTES GRUPPENPROGRAMM FÜR KINDER VON 6-10 JAHREN

Jugendzentrum Eick,
Am Frankenfeld 18, 47445 Moers

EV_JUGEND_RHEINHAMP

Eick

Pfarrerinnen Dorothea Mathies

Lintförter Str. 144, 47445 Moers-Eick
Tel.: 01575 - 798 65 25
E-Mail: dorothea.mathies@ekir.de
E-Mail: gemeindebueero.rheinkamp.de

Gemeindezentrum

Am Frankenfeld 18, 47445 Moers-Eick
Tel.: 02841 - 4 77 28

Jugendleitungen

Julaine Wenz

Am Frankenfeld 18, 47445 Moers-Eick
Tel.: 02841 - 888 7 444
Postanschrift: Boberstr. 1, 47445 Moers-Eick
E-Mail: julaine.wenz@ekir.de

Katharina Bettermann

Angelina Hamaczek ab 01.10.2023
Tel.: 02841 - 888 7444
E-Mail: katharina.bettermann@ekir.de

Kindertageseinrichtung

Leiterin Jenny Engelhardt

Boberstr. 3; 47445 Moers -Eick
Tel.: 02841 - 4 71 86
E-Mail: j.engelhardt@graf-recke-stiftung.de

Küsterin Birgitt Lammersdorf

Tel.: 02842 - 973 27 93
Mobil: 0174 - 96 59 678
E-Mail: birgitt.lammersdorf@ekir.de

Meerbeck

Gemeindebüro

Monika Schlünkes

Bismarckstr. 35b, 47443 Moers-Meerbeck
Tel.: 02841 - 5 15 70, Fax: 03212 - 11 878 68
E-Mail: gemeindebueero.rheinkamp@ekir.de
Öffnungszeiten:

Montag von 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr

Küster Claus Haack

Römerstr. 674, 47443 Moers-Meerbeck
Tel.: 02841 - 95 13 60
Mobil: 0151 - 74 10 30 71
E-Mail: claus.haack@ekir.de

Johannes-Kindergarten

Leiterin Cornelia Otto

Blücherstr. 2b, 47443 Moers-Meerbeck
Tel.: 02841 - 53 804
E-Mail: johannes-kindergarten@graf-recke-stiftung.de

Repelen

Pfarrer Thorsten Kämmer

Lintförter Str. 144, 47445 Moers-Repelen
Tel.: 02841 - 7 66 37
E-Mail: thorsten.kaemmer@ekir.de

Pfarrerinnen Hanna Ruhkopf

Lintförter Str. 144, 47445 Moers-Repelen
Tel.: 01573 - 42 40 485
E-Mail: hanna.ruhkopf@ekir.de

Pfarrer Johannes Berghaus

Lintförter Str. 144, 47445 Moers-Repelen
Tel. 02841 - 88 42 106
(ist in einer Wiedereingliederung)

Gemeindebüro

Luisa Dörnemann-Blagi

E-Mail: luisa.doernemann-blagi@ekir.de

Natalia Wicker

Lintförter Str. 144, 47445 Moers-Repelen
Tel.: 02841 - 7 41 77
E-Mail: natalia.wicker@ekir.de
E-Mail: gemeindebueero.rheinkamp@ekir.de
Öffnungszeiten:

Montag von 10:00 - 12:00 Uhr

Dienstag von 14:00 - 16:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag von 14:00 - 17:00 Uhr

Freitag von 10:00 - 12:00 Uhr

Organist Marius Kehrmann

Tel.: 02843 - 92 39 61

Chorleiter Dennis Kittner

Mobil: 0151 - 42 320 406

Posaunenchorleiter Michael Wittfeld

Mobil: 0176 - 125 24 800

Gemeindehaus An der Linde

An der Linde 3, 47445 Moers-Repelen

Küsterinnen

Gemeindehaus An der Linde

Christel Bothe (derzeit nicht im Dienst),

Tel.: 02841 - 7 61 43, Mobil: 0152 - 2589 4937

E-Mail: christel.bothe@ekir.de

Gitti Börner, Tel.: 76 97 89,

Mobil: 0152 - 520 28 109

E-Mail: brigitte.boerner@ekir.de

OGS Lindenschule

Leitung: Tim Knies

Tel.: 0174 - 25 99 140

E-Mail: tim.knies@ekir.de

Hauptstandort Johann-Steegemann-Allee,

Tel.: 02841 - 97 18 55

Teilstandort Talstr., Tel.: 02841 - 78 08 91

Kindertagesstätte

Leiter Boris Heinsch

Gerhart-Hauptmann-Str. 2, 47445 Moers-

Repelen

Tel.: 02841 - 7 18 28

E-Mail: kita.repelen@ekir.de

b.heinsch@graf-recke-stiftung.de

ev.kita-repelen@graf-recke-stiftung.de

Seniorenbüro

Iris Schwabe

Markt 5, 47445 Moers-Repelen

Tel.: 02841 - 7 35 96

Utfort

Pfarrerinnen Anke Bender

Buschstr. 39, 47445 Moers -Utfort
Tel.: 01575 - 1045110
ab dem 01.10.23
E-Mail: anke.bender.1@ekir.de

Diakonin Helga Schröder

Tel.: 02841 - 60 868 63
Mobil: 0177 - 477 27 03,
E-Mail: helga.schroeder.1@ekir.de

Gemeindebüro

Monika Schlünkes

Wienbergshof 14, 47445 Moers-Utfort

Tel.: 02841 - 7 41 77

E-Mail: gemeindebueero.rheinkamp@ekir.de

Öffnungszeiten:

Dienstag von 12:00 - 14:00 Uhr

während der Öffnungszeiten zu erreichen

unter: Tel.: 02841 - 88 95 211

außerhalb der Öffnungszeiten zu erreichen

unter: Tel.: 02841 - 7 41 77

Küster Volker Trenk

Tel.: 02841 - 88 95 212

Mobil: 0163 - 6980 825

E-Mail: volker.trenk@ekir.de

(außer montags)

Jugendbüro

Jugendleiterin Rita Lenzen

Tel.: 0157- 54 21 84 87,

E-Mail: rita.lenzen@ekir.de

Öffnungszeiten:

Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr

Spielgruppenbetreuung

Anette Krätzig-Vutz

Tel.: 02841 - 88 30 149



AUTOHAUS
RHEIMS
Offen. Ehrlich. Fair.

**Ein starkes Team
freut sich auf Sie
und Ihr Auto**

- Volkswagen Service Partner
- TÜV-Abnahme inkl. AU,
3 x pro Woche
- Karosserie-Instandsetzungen
- Neuwagen, Jahreswagen,
EU-Fahrzeuge, Gebrauchtwagen

Ihr Volkswagen Partner Im Meerfeld 82-86
Autohaus Rheims 47445 Moers
www.autohaus-rheims.de Tel. 02841 76001

KINDERFEST IN UTFORT
Wienbergshof 14, 47445 Moers
EIN BUNTER NACHMITTAG FÜR ALLE KINDER AUF
UNSEREM KIRCHENGELÄNDE

16.09.2023 13:00 - 17:00 Uhr

Eintritt für Kinder kostenfrei!
Ab 16 Jahren: 5€ Eintritt

Essen - Karusell - Getränke - Action - Spaß -
Unterhaltung - gutes Wetter

Sommerkirche



Während der Sommerferien
feiern wir gerne Gottesdienst
unter freiem Himmel.

Dieses Jahr lautete die
Predigtreihe:
Liebliche? Frauen. Gestalten!
Bibel.

So begegneten den Gottes-
dienstbesuchenden verschie-
dene Frauengestalten, die in
der Bibel eine wichtige Rolle
inne haben.
Oft genug nur als Randgestal-
ten wahrgenommen, erzählten
die Predigerinnen dieses Jahr
ihre Geschichten. Und nicht
selten wurde auch in diesen
Gottesdiensten Taufe gefeiert.



Montag

Awoheim Eick – Treffpunkt der Ehrenamler

jeden 1. Montag im Monat
Ort: Willy-Brandt-Seniorenheim

Männerkreis in Eick

montags von 19:00 - 23:00 Uhr
Termine: 18.09. / 16.10. / 13.11.
Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18
Ansprechpartner: Herr Wilke, Tel.: 02841 - 4 05 66

Jugendarbeit in Eick

montags geschlossen
Ort: Gemeindezentrum Eick
im Keller der Jugendräume, Am Frankenfeld 18

Seniorenkreis in Eick

montags von 15:00 - 17:00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18
Ansprechpartnerin: Frau Lammersdorff, Tel.: 0174 - 965 96 78

Boule

montags von 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35b, Saal

Deutschgesprächskreis für Migrantinnen in Meerbeck

montags von 10:00 - 11:30 Uhr für Fortgeschrittene
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)
Ansprechpartnerin: Felizia Howe, Büro Tel.: 02841 - 5 18 20 66

Bewegung am Montag

montags von 10:00 - 11:00 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)
Ansprechpartner: Rolf Raskopf



„Kümmerer“ und Interessierte 55plus in Meerbeck

letzter Montag im Monat von 12:00 - 13:30 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)
Ansprechpartnerin: Hatice Kardas, Tel. 02841 - 5 18 20 66
Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Tabletgruppe I 55plus in Meerbeck

montags von 13:30 - 15:00 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b, (Keller)
Ansprechpartner: Frank van den Bosch
E-Mail: frank.vdbosch@mailbox.org und Josef Teuwsen



Lesekreis

jeden letzten Montag im Monat von 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Werkstatt Meerbeck, Zwickauer Str. 16
Ansprechpartner: Wolfram Reutlinger, Tel.: 02841 - 99 88 412

Posaunenchor Repelen

montags von 19:00 - 22:00 Uhr
Ort: Clarenbachhaus, Lerschstr. 71



Dienstag

Kreuzbundgruppe in Eick

dienstags von 19:00 - 22:00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Offene Tür 15:00 - 19:00 Uhr – Jugendarbeit in Eick

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Bingo 55plus in Meerbeck

jeden 3. Dienstag im Monat von 10:00 - 11:30 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)
Ansprechpartnerin: Elvira Kreyenbrink, Tel.: 02841 - 5 18 20 66



Frühstückscafé 55plus in Meerbeck

jeden 2. Dienstag von 9:00 - 11:00 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b, (Saal)
Ansprechpartnerin: Felizia Howe
E-Mail: feliziahowe@aol.com



Netzwerkchor 55plus in Meerbeck

jeden 3. Dienstag im Monat von 14:00 - 15:30 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)
Ansprechpartnerin: Anne Mooren, Tel.: 02841 - 3 91 45 37

Spielenachmittag

jeden 1. und 4. Dienstag im Monat von 14:00 - 17:00 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b, (Saal)
Ansprechpartnerin: Cornelia Frank, Tel.: 02841 - 5182066

Zumba Gold 55plus in Meerbeck

dienstags von 10:30 - 11:30 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b, (Saal)
Ansprechpartnerin: Hatice Kardas, Tel. 02841 - 5 18 20 66

Cantare Frauenchor Repelen

dienstags von 18:30 - 21:30 Uhr
Ort: Gemeindehaus An der Linde, Repelen
Ansprechpartnerin: Ann-Carolin Weyers,
Tel.: 02841- 73884, a.c.weyers@hotmail.de



Dienstagsfrauen

jeden 1. Dienstag im Monat von 18:00 - 22:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus An der Linde Raum 3 + 4
Ansprechpartnerin: Erika Morsch, erika.morsch@ekir.de

Marktcafé – Seniorenbüro Repelen

Herzliche Einladung zum Klönen bei Kaffee oder Tee während der Marktzeiten.
dienstags von 9:00 - 12:00 Uhr
Ort: Seniorenbüro Repelen, Markt 5



Beratungsangebote – Seniorenbüro Repelen

- jeweils von 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Seniorenbüro Repelen, Markt 5
- Dienstag im Monat:**
Persönliche Vorsorge, wie kann das gehen? Beratung zum Thema Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung und gesetzliche Betreuung
Terminvereinbarung erforderlich!
 - Dienstag im Monat:**
Offene Sozialberatung, Beratung in allgemeinen Lebensfragen und Hilfe bei Anträgen und Formularen
 - Dienstag im Monat:**
24 Stunden Betreuung und Pflege zu Hause
 - Dienstag im Monat:**
Informationen über Angebote für Senioren in Moers

Beratungsangebote – Seniorenbüro Repelen

dienstags von 14:00 - 17:00 Uhr
Zu: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und gesetzliche Betreuung
Ort: Seniorenbüro Repelen, Markt 5
Terminvereinbarung erforderlich!

Selbsthilfegruppe Kreuzbund in Repelen

dienstags von 19:00 - 21:00 Uhr
Ort: Clarenbachhaus Repelen, Lerschstr. 71
Ansprechpartner: Ewald Charwarth, Tel.: 02845 - 21957
info@kreuzbund.de

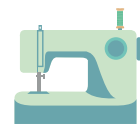
Damenschola

dienstags von 17:30 - 18:30 Uhr
Ort: Dorfkirche Repelen
Ansprechpartner: Dennis Kittner, Tel.: 02841 - 88 199 85



Nähkreis

dienstags von 19:00 - 22:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Repelen, Raum 2
Ansprechpartnerin: Fr. Howe,
Tel.: 02845 - 58 550 und 0157- 310 62 361



Chor EngelterZ

dienstags von 20:00 - 22:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Udfort, Wienbergshof 14

Kirchenchor

dienstags von 19:45 - 21:45 Uhr
Ort: Gemeindehaus Udfort, Wienbergshof 14

Männertreff in Udfort

jeden 1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr
Ort: im ehemaligen Presbyterium

Strickgruppe "Die Wollmäuse" in Udfort

jeden 2. Dienstag im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Udfort, Wienbergshof 14, im Jugendkeller
Ansprechpartnerin: Anette Vutz-Krätzig,
Tel.: 02841 - 88 30 149, a.kraetig-vutz@t-online.de



Traumkind

nach Vereinbarung
jeden 1. Mittwoch im Monat von 19:00 - 22:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Petri Mobil: 0178 - 20 25 622

Mittwoch

Elektronikkurs in Eick

mittwochs von 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Gemeindefrühstück in Eick

mittwochs von 09:00 - 10:30 Uhr: 13.09. / 11.10. / 08.11.
Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18



Kids club 16:15 - 17:45 Uhr – Jugendarbeit in Eick

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Offene Tür 16:00 - 19:00 Uhr – Jugendarbeit in Eick

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Computergruppe 55plus in Meerbeck

mittwochs um 11:30 Uhr für Anfänger
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)
Ansprechpartner: Hubert Theuss, Tel.: 02841 - 3 68 13 67



Elternkreis drogengefährdeter und -abhängiger

Jugendlicher in Meerbeck
mittwochs um 19:30 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Clubraum)
Ansprechpartnerin: K. Schöffler-Uylen, Mobil: 0157 - 50 777 982

Kurzwanderung 55plus in Meerbeck

jeden 2. und 4. Mittwoch um 14:00 Uhr
Ort: Parkplatz an der ev. Kirche
Ansprechpartner: Ramiro Dias

Gedächtnistraining

mittwochs von 14:30 - 17:30 Uhr,
Ort: Gemeindehaus Repelen, Raum 3
Ansprechpartnerin: Fr. Alice Schoofs-Steinhage, Tel.: 74677

Offene Sozialberatung – Seniorenbüro Repelen

mittwochs in den geraden Wochen 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Seniorenbüro Repelen, Markt 5

1. Selbsthilfegruppe Parkinsonvereinigung in Repelen

mittwochs von 09:30 - 11:45 Uhr,
Ort: Gemeindehaus An der Linde, Repelen

2. Selbsthilfegruppe Parkinsonvereinigung für Angehörige in Repelen

letzter Dienstag im Monat 15:00 - 16:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus An der Linde, Repelen

Yoga in Repelen

mittwochs von 17:00 - 18:00 Uhr
Ort: Clarenbachhaus, Lerschstr. 71



Frauentreff in Udfort

jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr, Start des offiziellen Teils um 19:30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Udfort, Wienbergshof 14
20.09.23 Wir präsentieren uns unsere liebsten Bücher des Sommers

18.10.23 Nachwächterführung durch das historische Moers mit Erika Oleffs. Start ist um 17:30 Uhr am Denkmal von Friedrich I auf dem Neumarkt.

15.11.23 Herr Yoram Karusya wird uns zum Thema „Umwelt“ referieren.

Interessierte Frauen sind herzlich willkommen!

Die Herbstzeitlosen in Udfort

- mittwochs von 14:00 - 17:00 Uhr: Spielenachmittag
- mittwochs von 15:00 - 17:00 Uhr: Gesamtgruppe, thematisches Angebot
- mittwochs von 14:00 - 17:00 Uhr offenes Treffen
- mittwochs von 14:00 - 17:00 Uhr offenes Treffen
Ort: Gemeindehaus Udfort, Wienbergshof 14
Ansprechpartnerin:
Diakonin H. Schröder, Tel.: 0177 - 47 72 703

Babytreff (für Babys bis zu 1 Jahr) in Udfort

mittwochs von 09:30 - 11:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Udfort, Wienbergshof 14
Ansprechpartnerin: Anette Vutz-Krätzig,
Tel.: 02841 - 88 30 149, a.kraetig-vutz@t-online.de



Kindertreff (3 - 6 Jahre) in Utfort

mittwochs von 16:00 - 18:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Utfort, Wienbergshof 14

Ansprechpartnerin: Frau Lenzen, Tel.: 0157 - 54 21 84 87



Singkreis in Utfort

mittwochs von 19:00 - 20:15 Uhr

Ort: Gemeindehaus Utfort, Wienbergshof 14

Donnerstag

Frauentreff in Eick

donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr

Termin: 14.09. / 28.09. / 12.10. / 26.10. / 09.11. / 23.11.

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Ansprechpartnerin: Frau Lammersdorff,

Tel.: 0174 - 965 96 78

Mädchengruppe – Jugendarbeit in Eick

donnerstags von 17:30 - 19:30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Acrylmalerei 55plus in Meerbeck

donnerstags von 10:00 - 13:00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b, (Keller)

Ansprechpartnerin: Bärbel Haack,

E-Mail: barbara.haack@web.de



Erwachsenenkreis im Meerbeck

jeden 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)

Ansprechpartnerin: Conny Otto, Tel.: 02843 - 17 61 385

Englisch 55plus in Meerbeck

donnerstags von 17:30 - 19:00 Uhr für Fortgeschrittene

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)

Ansprechpartnerin: Felizia Howe,

Büro Tel.: 02841 - 5 18 20 66, E-Mail: feliziahowe@aol.com

Gedächtnistraining 55plus in Meerbeck

jeden 2. und 4. Donnerstag von 15:30 - 17:00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)

Ansprechpartnerin Felizia Howe,

Büro Tel.: 02841- 5 18 20 66, E-Mail: feliziahowe@aol.com

Gem.-Frauenkreis in Meerbeck

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)

Diakonin H. Schröder, Tel.: 0177 - 477 27 03

Tablet-Café

donnerstags von 16:00 - 17:00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b

Ansprechpartnerin: Hatice Kardas



Nachbarschaftshilfe und Repair-Café sci:moers –

IGBCE Ortsgruppe Meerbeck Netzwerk 55plus

Repair-Café: jeden 1. Donnerstag um 17:00 Uhr

Treffpunkt: Werkstatt in der Barbaraschule, Barbarastr. 12

Ansprechpartner: Uwe Neidling, Tel.: 02841 - 8 81 96 71

Beratungsangebote – Seniorenbüro Repelen

donnerstags von 10:00 - 12:00 Uhr

Zu: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und

gesetzliche Betreuung

Ort: Seniorenbüro Repelen, Markt 5

Terminvereinbarung erforderlich!

Handarbeitskreis in Repelen

jeden 2. Donnerstag von 14:00 - 17:00 Uhr,

Ort: Ev. Kindertagesstätte, Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Kreativcafé

jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 - 18:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Repelen, An der Linde 5

Posaunenchor in Repelen

donnerstags von 17:30 - 20:00 Uhr

Treffpunkt: Clarenbachhaus, Lerschstr. 71

Spieleabend

jeden 2. Donnerstag im Monat von 18:00 - 20:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Repelen, Raum 3

Ansprechpartnerin: Eva Hoffmeister, Tel. 02841 - 47514



Tanzkreis in Repelen

donnerstags von 20:00 - 22:00 Uhr

Treffpunkt: Clarenbachhaus, Lerschstr. 71



Kindertreff (1-2 Jahre) in Utfort

donnerstags von 09:30 - 11:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Utfort, Wienbergshof 14

Ansprechpartnerin: Frau Lenzen, Tel.: 0157 - 54 21 84 87

Kindertreff (6-10 Jahre) in Utfort

donnerstags von 16:00 - 18:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Utfort, Wienbergshof 14

Kindermusikgruppen (Flöte und Klavier) in Utfort

Donnerstag nachmittags, nach Vereinbarung

Ort: Kirche Utfort

Ansprechpartner: Stefan Hammerschmidt,

Tel.: 02841 - 3 22 29



Kreativkreis in Utfort

jeden 1. und 3. Donnerstag um 15:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Utfort, Wienbergshof 14

Freitag

Kids Club – Jugendarbeit in Eick

freitags von 15:30 - 17:00 Uhr Jugendarbeit in Eick

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Broom Bear Dancer

freitags von 19:30 - 21:30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Freaky Friday – Jugendarbeit in Eick

Abendaktion für Jugendliche ab 14 Jahren

jeden 1. Freitag im Monat von 18:30 - 20:30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Kinderkino – Jugendarbeit in Eick

Alle 2 Monate freitags von 17:00-19:00 Uhr

Abendaktion für Kinder von 6 - 12 Jahren

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18



Jugendkino – Jugendarbeit in Eick

Alle 2 Monate freitags von 19:00-21:30 Uhr

Abendaktion für Jugendliche ab 12 Jahren

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Offene Tür 15:00 - 19:00 Uhr – Jugendarbeit in Eick

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18

Interkultureller Gemeindetisch

jeden 3. Freitag um 12:30 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35b

Ansprechpartnerin: Bärbel Haack, barbara.haack@web.de

Englisch 55plus in Meerbeck

freitags von 10:00 - 11:30 Uhr für Anfänger mit

Vorkenntnissen

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Saal)

Ansprechpartnerin: Felizia Howe, Büro Tel.: 5 18 20 66

Kochen-International in Meerbeck

jeden 2. Freitag im Monat von 15:00 - 19:00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Keller)

Ansprechpartner: Inge Jennerwein und Friedrich Weber,

Büro Tel.: 02841 - 5 18 20 66



Französisch in Meerbeck

freitags von 10:00 - 11:30 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35 b (Keller)

Ansprechpartnerin: Nadine Balzani, Tel.: 02841 - 5 18 20 66

Beratungsangebote am Freitag – Seniorenbüro Repelen

jeweils von 10:00 - 12:00 Uhr

Ort: Seniorenbüro Repelen, Markt 5

1. Freitag im Monat:

Beratung in Fragen zu Pflegeleistungen nach dem

Pflegeversicherungsgesetz

2. Freitag im Monat:

Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zum ehren-

amtlichen Engagement

3. Freitag im Monat:

Beratung zum Thema Wohnen im Alter

4. Freitag im Monat:

Beratung bei Fragen zur Sicherheit durch die Polizei

Marktcafé – Seniorenbüro Repelen

Herzliche Einladung zum Klönen bei Kaffee oder

Tee während der Marktzeiten.

dienstags von 09:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungsort: Seniorenbüro Repelen, Markt 5



Voicemail

freitags von 17:30 - 19:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Utfort, Wienbergshof 14

Babymassage

freitags von 09:30 - 11:00 Uhr

Ort: Clarenbachhaus, Lerschstr. 71

Anmeldungen und Ansprechpartnerin:

Hebamme Antje Meyer-Stoll, 02841 - 53034

Sonntag

Persische Gemeinde in Meerbeck

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 16:00 Uhr

Ort: Werkstatt Meerbeck, Bismarckstr. 35 b

Gemeindekaffee in Eick

sonntags von 15:00 - 17:00 Uhr

Termine: 10.09. / 08.10. / 12.11.

Ort: Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18



Kirchkaffee Sonntags im Anschluss an den Gottesdienst

Besuchsdienstkreis nach Absprache in Utfort

Der aktuelle Stand der Termine ist in den Schaukästen in Utfort (Friedenstraße und Marktstraße), in Meerbeck (Bismarckstraße 35b) in Eick am Gemeindesaal (Am Frankenfeld 18), in Repelen (Gemeindebüro, Lintforter Str. 144) und an der Dorfkirche zu entnehmen.

ACHTUNG!

In den Ferien fallen evtl. einige Veranstaltungen aus.

Bitte informieren Sie sich bei den jeweiligen Ansprech-

Aus der Familienarbeit

Die Krabbelgruppen laden ein!

Hallo Kinder!

Nach den Sommerferien starten wieder die Eltern-Kind-Gruppen!

Willkommen zum fröhlichen Beisammensein!

Für alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Tagesmüttern, Tanten, Onkel und, und, und...

Singen, Spielen, Basteln, Feiern, Lachen, Erzählen... mit anderen in den Austausch gehen, neue Kontakte knüpfen... Spielkameraden kennenlernen, erste Freundschaften schließen!

Am Dienstag gibt es den Babytreff von 9:30 - 11:00 Uhr, für Babys ab 4 Monaten.

Jeden Mittwoch treffen sich die 1-2 jährigen von 9:30 - 11:00 Uhr.

Donnerstags von 9:30 - 11:30 Uhr treffen sich die 2-3 jährigen.



Ein neuer Babytreff ist gestartet!

Willkommen zum Babytreff!

Hallo Babys, liebe Eltern!

Alle Eltern mit ihren Babys mit Geburtstag ab Frühjahr 2023 und jünger sind herzlich eingeladen nach den Sommerferien, dienstags, von 9:30 - 11:00 Uhr zum Babytreff zu kommen.

Hier lernen die Eltern Spiel- und Bewegungsanregungen. Denn auch schon Babys genießen Schmuse- und Bewegungsspiele und lauschen gerne kleinen Melodien.

Durch das Zusammensein mit Gleichaltrigen finden erste Formen des Sozialkontakts statt. Dies ist wichtig für eine gesunde Entwicklung Ihres Babys.

Bitte eine Krabbeldecke als Unterlage mitbringen.

Ich freue mich sehr über interessierte Eltern mit ihren Babys!



Ab August

Der neue Babytreff, dienstags von 9:30 - 11:00 Uhr

Spielgruppe 1-2 Jahre, mittwochs, 9:30 - 11:00 Uhr

Spielgruppe 2-3 Jahre, donnerstags, 9:30 - 11:30 Uhr.

Es sind noch Plätze frei!

Kontakt für alle Gruppen:

Anette Krätzig-Vutz

Tel: 02841 - 88 30 149

a.kraetzig-vutz@t-online.de

	Eick	Meerbeek	Repelen	Utfort	Kollektenzwecke
September	um 9:30 Uhr im Gemeindezentrum	um 09:30 Uhr im Gemeindehaus	um 11:00 Uhr in der Dorfkirche Repelen	um 11.00 Uhr in der Utforter Kirche	Legende: K: Klingelbeutelkollekte A: Ausgangskollekte
So, 03.09. 13. So nach Trinitatis			Pfarrerin A. Vetter		K: Seebrücke A: Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn Lernen in und mit der Natur
So, 10.09. 14. So nach Trinitatis	Diakonin H. Schröder mit Abendmahl	– entfällt –	Pfarrer T. Kämmer B. Roschewski Tag des Denkmals Im Jungbornpark mit Posaunenchor, ökumenisch	Diakonin H. Schröder	K: Seebrücke A: Hilfe für Frauen in Not
So, 17.09. 15. So nach Trinitatis	–	–	–	Pfarrer T. Kämmer mit anschließender Gemeindeversammlung	K: Seebrücke A: Psychosoziales Zentrum Düsseldorf
Sa, 23.09. Jubelkonfirmation	–	–	–	15:00 Uhr Pfarrerin D. Mathies	K: Seebrücke A: Integrations- und Flüchtlingsarbeit (EKir)
So, 24.09. 16. So nach Trinitatis Mit Abendmahl	Pfarrer J. Berghaus	Pfarrerin H. Ruhkopf	Pfarrerin D. Mathies mit Jubelkonfirmation mit Posaunenchor	Pfarrerin H. Ruhkopf	K: Seebrücke A: Integrations- und Flüchtlingsarbeit (EKir)
Oktober					K: Obdachlosenhilfe Moers, Caritas A: Diakonische Projekte v. Gemeinden und Werken im Rheinland (Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen- Lippe)
So, 01.10. Erntedank				Erntedankgottesdienst und Ehrenamtlichenfest Team mit Posaunenchor und Kirchenchor	
So, 08.10. 18. So nach Trinitatis	Diakonin H. Schröder mit Abendmahl	Pfarrer J. Berghaus, mit Abendmahl	Pfarrer J. Berghaus	Diakonin H. Schröder mit Abendmahl	K: Obdachlosenhilfe Moers, Caritas A: Afrika und Asien – Junge Mütter schützen u. fördern
So, 15.10. 19. So nach Trinitatis	–	–	–	Pfarrerin H. Ruhkopf	K: Obdachlosenhilfe Moers, Caritas A: Ruanda
So, 22.10. 20. So nach Trinitatis	Pfarrerin D. Mathies	Pfarrerin A. Bender	Pfarrerin D. Mathies	Pfarrerin A. Bender	K: Obdachlosenhilfe Moers, Caritas A: Diakonische Jugendsozial- arbeit
So, 29.10. 21. So n Trinitatis	10:00 Uhr Abschluss der Kinder- bibelwoche Pfarrer T. Kämmer				K: Obdachlosenhilfe Moers, Caritas A: Mittelamerika – Braille- Bibeln für blinde Menschen
Di, 31.10. Reformationstag			18:30 Uhr Diakonin H. Schröder, Pfarrer T. Kämmer mit Posaunenchor		K: Obdachlosenhilfe Moers, Caritas A: Hilfen für ev. Minderheits- kirchen Gustav-Adolf-Werk
November					
So, 05.11. 22. So nach Trinitatis			10:00 - 12:00 Uhr Besonderer Gottesdienst Thema: Hand und Herz Team		K: I.S.A.R Germany A: Armenien-Kinderherzen werden heil
So, 12.11. Drittletzter So im KJ	Pfarrerin H. Ruhkopf mit Abendmahl	Diakonin H. Schröder mit Abendmahl	Diakonin H. Schröder mit anschließendem Mittagessen	Pfarrerin H. Ruhkopf mit Abendmahl	K: I.S.A.R Germany A: Männerarbeit (EKIR)
Fr, 17.11. Jugendgottesdienst	18:30 Uhr Team				K: I.S.A.R Germany A:
So, 19.11. Vorletzter So des KJ	–	–	–	Pfarrerin D. Mathies mit dem Chor Voicemail	K: I.S.A.R Germany A: Aktion Sühnezeichen
So, 26.11. Ewigkeits- Sonntag	10:00 - 15:00 Uhr in Repelen – Offene Kirche zum Gedenken an die Verstorbenen 14:00 - 16:00 Uhr Friedhof in Repelen mit Posaunenchor – Möglichkeit zu Gespräch und Begegnung, 14:00 - 16:00 Uhr Friedhof in Utfort – Möglichkeit zu Gespräch und Begegnung				K: I.S.A.R Germany A: Altenhilfe und Hospizarbeit